

's Blättle 's Blättle

der katholischen Kirchengemeinden am Ort in
Calw - St. Josef
Bad Liebenzell - St. Lioba



22.12.25 – 08.02.26

Nr. 01/26



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser*innen!

Derzeit dreht sich vieles in unserer Diözese und damit auch in unserer Seelsorgeeinheit um den Transformationsprozess, den die Diözese gestartet hat, um einen guten Weg für unsere Kirche im Bistum Rottenburg-Stuttgart zu finden und somit auch für die Kirchengemeinden, die dieses Bistum bilden. Dazu empfehlen wir Ihnen den Artikel zur „Kirche der Zukunft“, sowie den Brief unseres Bischofs Dr. Klaus Krämer und die Zeilen von Clemens Scholz, die dieser im Auftrag des Leitungsteams unserer Seelsorgeeinheit verfasst hat. Gleichzeitig gibt es Neuerungen ab dem kommenden Jahr, welche die Werktagsgottesdienste betreffen, und die Beerdigungen.

In wenigen Tagen feiern wir die Menschwerdung Gottes im Kind von Bethlehem. Engel verkünden den Hirten diese gute Nachricht und sie machen sich auf den Weg zum Stall. Der Stern führt die Magier aus dem Osten ins Heilige Land, damit sie dem Kind huldigen und es beschenken können. Mir fallen diese Menschen immer dann ein, wenn ich das Lied höre: „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen der Tag bricht an, Christus hat der Welt das Licht gebracht, hebt die Augen und schaut ihn an.“ Diese Menschen haben viel Dunkelheit in ihrem Leben erfahren, Hoffnungs- oder auch Orientierungslosigkeit. Und jetzt begegnen sie diesem kleinen Kind im Stall, welches ihr Leben verändert. Wir erfahren aus der Bibel nicht, wie es für die Hirten und die Weisen weiterging, aber wir können anhand des Textes förmlich spüren, dass diese Begegnung mit dem kleinen Kind in ihnen eine Veränderung ausgelöst hat.

Und wie ist das bei uns? Wir, die wir wohl weniger den Hirten ähneln als vielmehr den Weisen, was bewirkt die Begegnung mit dem „Retter der Welt“ in uns? Wenn wir auf das Titelbild schauen, dann denke ich: Dieses kleine Mädchen ist heute das Kind in der Krippe, das mich anschaut mit seinen offenen Augen und dem sanften Gesichtsausdruck. Hat dieses Mädchen Zukunft? Haben die Menschen im Amazonasgebiet eine Chance, auch in den kommenden Jahren mit ihren Familien dort zu leben und sich ihren Lebensunterhalt sichern zu können? Ist das Amazonasgebiet mit seinen Menschen die Krippe 2025? Und sind wir diejenigen, die helfen und mit ihrer kleinen Gabe Hoffnung schenken?

Wir wünschen Ihnen ein frohmachendes und gesegnetes Weihnachtsfest, welches immer auch die Menschen im Blick hat, die heute in Armut und Not leben und dabei unsere Geschwister sind.

Für das Büroteam: Tatjana Kupke-Frei - Gabriele Holzapfel – Tanja Laskarin – Maria Grundl und Jutta Blum

Für das Pastoralteam: P. Zeljko Bakovic – Pfr. Adelino Kanjengenga – P. Sunil Singh und Pfr. Désiré Matand

Für die Gemeindeleitung: Peter Schlang, Gew. Vorsitzender St. Lioba - Clemens Scholz, Gew. Vorsitzender St. Josef - Domkapitular Andreas Rieg – Andrea Bolz, GRin und Bertram Bolz, Diakon

Hier finden Sie unsere Kirchen und Gottesdienstorte:

St. Josef - Calw - Bahnhofstraße 52
 Maria Frieden - Wimberg - Ernst-Rheinwald-Straße 7
 Heilig Kreuz - Heumaden - Bozener Straße 38
 St. Aurelius - Hirsau - Aureliusplatz 1
 St. Lioba - Bad Liebenzell - Kirchstraße 5

Erklärung: GH – Gemeindehaus, GS – Gemeindesaal,

Montag, 22.12. – Montag der 4. Adventswoche

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes
 19.30 Uhr GH – Heumaden Probe Kirchenchor

Dienstag, 23.12. – Dienstag der 4. Adventswoche

15.00 Uhr Pfarrhaus – Heumaden Bastelkreis
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz
 16.30 Uhr GH – Heumaden Probe Instrumentalkreis
 19.00 Uhr Ev. GH-Neubulach Ökumenisches Friedensgebet
 19.30 Uhr GH – Heumaden Frauenturnen – Familienzentrum

**Heiliger Abend
 Mittwoch, 24.12.2025 – Kollekte für ADVENIAT**

*Lesung I: Jesaja 9, 1-6 / Lesung II: Titus 2, 11-14
 Evangelium: Lk 2, 1-14*

15.00 Uhr	Ev. Kirche – Altbulach	Familienchristmette (D. Bolz)
15.30 Uhr	Heilig Kreuz	Familienchristmette (GRin Bolz)
17.00 Uhr	St. Aurelius	Familienchristmette (GRin Bolz)
17.00 Uhr	Maria Frieden	Familienchristmette mit Kinderchor (D. Bolz)
17.00 Uhr	St. Josef	Christmette – ital. (Pfr. Matand)
18.00 Uhr	Althengstett-Friedhofskapelle	Christmette (P. Sunil)
18.00 Uhr	Aula – Stadt Calw	Weihnachten mit Herz (D. Bolz)
21.00 Uhr	St. Lioba	Christmette – port./dt. (Pfr. Adelino)
21.00 Uhr	Maria Frieden (!)	Christmette (P. Sunil)
24.00 Uhr	Taborkirche – FDS	Christmette – kroat. (P. Zeljko)

Weihnatskollekte

„Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“:
 Das Lateinamerika Hilfswerk Adveniat unterstützt mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Indigene am Amazonas. Denn große Unternehmen drängen in ihre Territorien vor, zerstören die Lebensgrundlage der Indigenen und ersticken die Lunge der Welt.

Retten Sie gemeinsam mit Adveniat unsere gemeinsame Welt – durch Ihre großzügige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

Ihre Hilfe wirkt!
www.adveniat.de/spenden

**Spendenkonto
 Bischöfliche Aktion Adveniat**

IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

SWIFT-BIC-Code:
GENODED1BBE

**Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
 Donnerstag, 25.12.2025 – Kollekte für ADVENIAT**

*Lesung I: Jes 52, 7-10 / Lesung II: Hebr 1, 1-6
 Evangelium: Joh 1, 1-18 oder Kf*

09.30 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst – Musikalischer Gottesdienst (P. Sunil)
11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Festgottesdienst mit Kirchenchor (P. Sunil)
14.00 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)
16.00 Uhr	St. Josef	Festgottesdienst – ital. (Pfr. Matand)

**Zweiter Weihnachtstag – Fest des Heiligen Stephanus
 Freitag, 26.12.2025 – Kollekte für unsere Gemeinden**

*Lesung I: Apg 6, 8-10, 7, 54-60
 Evangelium: Matthäus 10, 17-22*

09.30 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst (P. Sunil)
11.00 Uhr	St. Aurelius	Festgottesdienst (P. Sunil)
14.00 Uhr	Taborkirche – FDS	Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)

Samstag, 27.12. – Fest des Apostels und Evangelisten Johannes

17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)
-----------	--------------	--

**Fest der Heiligen Familie
 Sonntag, 28.12.2025 – Kollekte für unsere Gemeinden**

*Lesung I: Sir 3, 2-6.12-14 / Lesung II: Kol 3, 12-21
 Evangelium: Matthäus 2, 13-15.19-23*

So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Domkapitular Rieg)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Domkapitular Rieg)

Montag, 29.12. – 5. Tag der Weihnachtsoktav

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
-----------	--------------	--------

Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro in Calw von heute an bis zum 05. Januar 2026 nur vormittags besetzt ist. Das Pfarrbüro in Bad Liebenzell ist in der letzten Dezemberwoche geschlossen. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Calw.

Dienstag, 30.12. – 6. Tag der Weihnachtsoktav

15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 31.12. – 7. Tag der Weihnachtsoktav - Silvester

17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst (Herr Schmitt ?)
17.00 Uhr	Ev. Bergkirche Wimberg	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst (GRin Bolz / Pfr. Bühler)

17.00 Uhr	Ev. Markuskirche Althengstett	Ökumenischer Jahresschluss-gottesdienst (Pfr. Schoch / D. Bolz)
18.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier zum Jahresschluss (P. Sunil)
21.15 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung zum Jahreschluss (Ehepaar Gnirs / Frau Timm) Kirche ist bis Mitternacht geöffnet (s. Wissenswertes)

**Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag
Donnerstag, 01.01.2026 – Kollekte für AFRIKA**

*Lesung I: Num 6, 22-27 / Lesung II: Gal 4, 4-7
Evangelium: Lukas 2, 16-21*

09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	Ev. Kirche – St. Blasius	Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn (GRin Bolz)
18.00 Uhr	Stadtkirche Calw	Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn (Dekan Hartmann/Diakon Bolz)

Freitag, 02.01. – Hl. Basilius und Hl. Gregor

14.00 Uhr	GH – Heumaden	Ökum. Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz

Samstag, 03.01. – Heiligster Name Jesu

11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Aussendungsgottesdienst Sternsinger (GRin Bolz)
16.30 Uhr	St. Josef	Gebetszeit der Colour-Gruppe (Team)

**2. Sonntag nach Weihnachten
Samstag/Sonntag, 03./04.01.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden**

*Lesung I: Sir 24, 1-2.8-12 / Lesung II: Eph 1, 3-6.15-18
Evangelium: Johannes 1, 1-18 (Kf)*



„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef, MariaFrieden und Heilig Kreuz

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Friedhofskapelle Althengstett	Eucharistiefeier mit Sternsängern (P. Sunil)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 05.01. – Montag der Weihnachtszeit

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes

**Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig
Dienstag, 06.01.2026 – Kollekte für Sternsingeraktion**

*Lesung I: Jes 60, 1-6 / Lesung II: Eph 3, 2-3a.5f
Evangelium: Matthäus 2, 1-12*

09.30 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst mit Kirchenchor und Sternsängern (P. Sunil)
10.00 Uhr	Altbulach – Ev. Kirche	Ökum. Gottesdienst mit Sternsingeraktion (Pfrin Hahn – D. Bolz)
11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Festgottesdienst mit Sternsängern (P. Sunil)
14.00 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)
19.00 Uhr	Ev. GH Neubulach	Ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 07.01. – Mittwoch in der Weihnachtszeit

09.30 Uhr	SZ – Wimberg	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Ehepaar Jahn)
18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum

Donnerstag, 08.01. – Donnerstag in der Weihnachtszeit

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Eucharistiefeier (P. Sunil)

Freitag, 09.01. – Freitag in der Weihnachtszeit

14.00 Uhr	GH – Heumaden	Ökum. Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Calw	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz


Samstag, 10.01. – Samstag in der Weihnachtszeit

15.00 Uhr	St. Josef	Taufgottesdienst (P. Zeljko)
17.00 Uhr	SZ – Wimberg	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Ehepaar Gnirs)
18.10 Uhr	SZ – Torgasse	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Ehepaar Gnirs)

**Fest der Taufe des Herrn
Samstag/Sonntag, 10./11.01.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden**

*Lesung I: Jes 42, 5a.1-4.6f / Lesung II: Apg 10, 34-38
Evangelium: Matthäus 3, 13-17*

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Ehepaar Gnirs)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)

So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM)  Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 12.01. – Montag der 1. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung (Fr. Timm)
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor

Dienstag, 13.01. – Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum


Mittwoch, 14.01. – Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
-----------	---------------	------------------------------------

Donnerstag, 15.01. – Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P: Sunil)

Freitag, 16.01. – Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

14.00 Uhr	GH – Heumaden	 Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Calw	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	GH – Calw	Erwachsenen Katechese – ital.


Samstag, 17.01. – Gedenktag des Mönchvaters Antonius

11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Taufgottesdienst (D. Bolz)
14.00 Uhr	Ev. GH – Heumaden	Vorbereitungstreffen Weltgebetstag im März (s. Wissenswertes)

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 17./18.01.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden


*Lesung I: Jes 49, 3.5-6 / Lesung II: 1 Kor 1, 1-3
Evangelium: Johannes 1, 29-34*

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	 Familiengottesdienst (GRin Bolz)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 19.01. – Montag der 2. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG – Gruppe

Dienstag, 20.01. – Gedenktag der Märtyrer Fabian und Sebastian

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.00 Uhr	GH – Calw	Sitzung Seniorenbesuchsdienst
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum
19.30 Uhr	GH – Calw	Sitzung KGR St. Josef (öffentlich)

Mittwoch, 21.01. – Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung Liturgieausschuss St. Lioba

Donnerstag, 22.01. – Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)

Freitag, 23.01. – Gedenktag des Hl. Franz von Sales

14.00 Uhr	GH – Heumaden	Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Calw	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	GH – Calw	Erwachsenen Katechese – ital. (Büro)
18.00 Uhr	GH – Calw	Sitzung des Leitungsteams der SE


Samstag, 24.01. – Gedenktag des Hl. Franz von Sales

13.00 Uhr	GH – Calw	Workshop Liturgie für alle Interessierten
17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 24./25.01.2026 – Kollekte für unsere Gemeinde

*Lesung I: Jes 8, 23b – 9, 3 / Lesung II: 1 Kor 1, 20-13.17
Evangelium: Matthäus 4, 12-23*

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendgottesdienst mit Abschluss Workshop (Herr Schmitt)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier unter Mitwirkung der Kinderkirche  (P. Sunil / Frau Jahn)

So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Herr Schmitt)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (D. Bolz)  Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.00 Uhr	Ev. Kirche – Altbulach	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 26.01. – Gedenktag der Hl. Timotheus und Titus

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
19.30 Uhr	GS – Neubulach	Sitzung Ortsausschuss

Dienstag, 27.01. – Dienstag der 3. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	 Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung KGR St. Lioba (öffentlich)

Mittwoch, 28.01. – Gedenktag des Hl. Thomas von Aquin

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
-----------	---------------	------------------------------------

Donnerstag, 29.01. – Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)

Freitag, 30.01. – Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

14.00 Uhr	GH – Heumaden	 Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	GH – Calw	Erwachsenenkatechese – ital.





Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

4. Sonntag im Jahreskreis / Fest der Darstellung des Herrn - Lichtmess **Samstag/Sonntag, 31.01./01.02.2026 – Kollekte für unsere Gemeinde**

Lesung I: Mal 3, 1-4 / Lesung II: Hebr 2, 11-12.13c-18
Evangelium: Lukas 2, 22-40



„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef,
Maria Frieden und Heilig Kreuz

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Pf. Sunil)
So. 10.30 Uhr	Ev. Kirche – Althengst.	 Ökum. Gottesdienst zur Bibelwoche (Pfr. Schoch/D. Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	 Familiengottesdienst (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz (!)	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)





An diesem Sonntag – und in den Werktagsgottesdiensten der folgenden Woche – wird der Blasius-Segen gesendet!

Montag, 02.02. – Darstellung des Herrn

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG – Gruppe

Dienstag, 03.02. – Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand) anschl. Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	 Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 04.02. – Mittwoch der 4. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	SZ – Wimberg	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Ehepaar Jahn)
18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum

Donnerstag, 05.02. – Gedenktag der Märtyrerin Agatha

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.30 Uhr	GH – Calw	Sitzung Dekanatsrat
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz

19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier (P. Sunil)
 19.30 Uhr GS – Wimberg Sitzung Ortsausschuss Wimberg

Freitag, 06.02. – Gedenktag Paul Miki und Gefährten

14.00 Uhr GH – Heumaden  Offener Jugendtreff
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Euch. Anbetung
 16.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier (P. Sunil)
 17.00 Uhr GH – Heumaden EK-Katechese – kroat.
 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz
 18.00 Uhr GH – Calw Erwachsenen Katechese – ital.
 19.01 Uhr Heilig Kreuz  Fasnetsgottesdienst mit der Narrenzunft Calw
 GH – Heumaden Fasnetsparty

Samstag, 07.02. – Samstag der 4. Woche im Jahreskreis

16.30 Uhr St. Josef Gebetszeit der Colour-Gruppe (Team)

5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 07./08.02.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: Jes 58, 7-10 / Lesung II: 1 Kor 2, 1-5
Evangelium: Matthäus 5, 13-16

Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendmesse (P. Sunil)
 So. 09.30 Uhr Maria Frieden Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (D. Bolz)
 So. 09.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier (P. Sunil)
 So. 11.00 Uhr St. Aurelius Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM)
 Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
 So. 11.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier (P. Sunil)
 So. 11.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
 So. 14.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
 So. 16.00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Das nächste „s Blättle“ erscheint am
Sonntag, den 08. Februar 2026
Redaktionsschluss ist 18. Januar 2026
Infos bitte an: b.bolz@st-josef-calw.de

Impressum
 Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Calw - Bad Liebenzell
 Verantwortlich: Diakon Bertram Bolz
 Layout: Christine Deutinger
 Fotos: Privat
 Auflage: **1.250**
 Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

KASUALIEN



TAUFEN und Wiederaufnahmen

Aurora **Ferrante** aus Heumaden in St. Josef, Calw
 Dario **Ferrante** aus Heumaden in St. Josef, Calw
 Tim **Hintermayr** aus Stammheim in Heilig Kreuz, Heumaden

Wir wünschen den Neugetauften und Wiederaufgenommenen Gottes gutes Weggeleit auf ihrem Lebensweg!



TRAUUNGEN

Theresa Elisabeth **Götz** und Maximilian **Laubersheimer** aus München in St. Josef, Calw

Den Neuvermählten wünschen wir alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg!



BEERDIGUNGEN

Genowefa **Jurytko**, geb. Szof, 79, Neubulach
 Maria Magdalena **Stangl**, geb. Hobmaier, 88, Stammheim
 Paula **Fehrenbacher**, geb. Kaiser, 91, Wimberg
 Pfr. Georg **Duldinger**, 90, Altburg
 Elsa **Donhauser**, 91, Bad Liebenzell
 Gerhard Paul **Fiege**, 74, Althengstett
 Alfons **Kurzmann**, 101, Althengstett
 Elisabeth **Seeger**, geb. Schneider, 70, Stammheim
 Werner **Enderle**, 81, Altburg
 Erna **Weishäupl**, geb. Bezold, 94, Beinberg
 Editha **Schupp**, geb. Ganzenmüller, 93, Neubulach
 Margarete **Ohngemach**, geb. Kranawetter, 84, Liebelsberg
 Eva **Stantek**, geb. Domjanic, 81, Calw
 Anna **Rittinger**, geb. Lahm, 93, Monakam
 Milijenko **Vranic**, 55, Heumaden
 Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und lass sie deine Herrlichkeit schauen – in Ewigkeit.

Bei dieser Naturschutzausgabe
 des „s Blättle“ sparen wir gegenüber Standardpapier:



291
kWh Energie



214 kg
Holz



3.399
Liter Wasser

VERANSTALTUNGEN

Weihnachten mit Herz

*Wir laden Sie herzlich zu einem ganz besonderen
Weihnachtsfest mit Herz ein!*

Heilig Abend 24.12.

18 – 21:30 Uhr

in der Calwer Aula am Schießberg

Dazu sind ALLE
eingeladen, egal ob
arm oder reich,
Familien oder
Singles, Senioren
oder Jugendliche.



Wir bieten Ihnen ein Weihnachtsfest mit

- einem festlichen Weihnachtsessen
- einem bunten Programm für Jung und Alt
- der Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen
- einer Weihnachtsbescherung
- einer Kinderspielecke

Der Abend ist für Sie
kostenlos und falls Sie einen
Fahrdienst benötigen,
können Sie sich gerne an
unseren Fahrservice
wenden: 0170 899 29 38

Wir freuen uns auf Sie!



Katholische
Seelsorgeeinheit
Calw-Bad Laubenzell



CALW
Die Markende-Wiese-Stadt

VERANSTALTUNGEN



Kath. Kinder- und Familienzentrum
REGENBOGEN
Calw Heumaden
PROGRAMMHEFT
FRÜHJAHR 2026
VIELFALT ERLEBEN
ZUKUNFT GESTALTEN

Das neue Programmheft unseres Familienzentrums liegt in unseren Kirchen zur Mitnahme bereit! Greifen Sie zu und schauen Sie, ob nicht auch für Sie eine Veranstaltung interessant sein könnte.

Wir freuen uns auf einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen.

Zum Vormerken:

Die Weltgebetstagsgottesdienste finden am Freitag, 06. März 2026 statt. Nähere Informationen folgen.

Für das ökumenische
Bezirksvorbereitungsteam
Angelika Gnirs



Weltgebetstag
6. März 2026
Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Herzliche Einladung an alle Vorbereitungsteams der Seelsorgeeinheit zur nächsten Weltgebetstags-Bezirksveranstaltung!

Diese findet statt am **Samstag, 17.01.26, um 14.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Heumaden.**

2026 kommt die Liturgie zum Weltgebetstag aus Nigeria in Westafrika. Nigerianische Frauen verschiedener Konfessionen haben den Gottesdienst unter das Motto gestellt „Kommt! Bringt eure Last“. Die vielfältigen Alltagslasten, die viele der Frauen zu stemmen haben, bewältigen sie im Vertrauen auf Gott. Sie laden auch uns ein, unsere Last zu Gott zu bringen und darauf zu vertrauen, dass er sie mit uns trägt.

Herzliche Einladung, an diesem Nachmittag Nigeria als Land näher kennenzulernen, die Lieder zu singen und Anregungen für die Gestaltung der Weltgebetstags-Gottesdienste zu bekommen.



**Freitag, 6. Februar 2026,
um 19.01 Uhr**

**Zunftgottesdienst der
Narrenzunft Calw e.V.
in der Kirche Heilig
Kreuz in Heumaden**

„Fasnet isch wunderschee“

**Anschließend große Fasnets-Party
in und um das Gemeindehaus**



Für Speis und Trank ist
bestens gesorgt!!!

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Beerdigungsbeauftragung für Dr. Clemens Götz

Seit geraumer Zeit bin ich als Diakon mit den Beerdigungen in der Seelsorgeeinheit auf mich allein gestellt. Da es in Zeiten der Häufung von Todesfällen schwierig ist, immer allen Ansprüchen und Wünschen gerecht zu werden, haben die beiden Kirchengemeinderatsgremien St. Josef und St. Lioba bei Bischof Klaus Krämer den Antrag gestellt, Herrn Dr. Clemens Götz mit der Beerdigungsbeauftragung für unsere Seelsorgeeinheit auszustatten. Dafür bin ich den Gremien der Kirchengemeinden und vor allem Dr. Götz sehr dankbar. Und: Ich bin Bischof Klaus ebenso dankbar, dass er diesen Dienst – befristet zunächst für 3 Jahre – an Dr. Götz übertragen hat. Es ist eine Erleichterung zu wissen, dass mir zu diesem Dienst noch jemand aus der Gemeinde zur Seite steht. Von Herzen bitte ich Sie, die Gläubigen unserer SE, Herrn Götz in diesem Dienst zu unterstützen und ihn vor allen Dingen vorbehaltlos anzunehmen. Dr. Götz versieht diesen Dienst ehrenamtlich und wird natürlich nicht in derselben Häufigkeit in den Dienst eingebunden sein, wie ich selbst. Aber zu wissen, dass wir den Angehörigen und den Bestattern jetzt bei der Terminfindung mehr entgegen kommen können, ist ein sehr positives Zeichen und Signal.

Herrn Dr. Götz nochmals meinen herzlichen Dank und alles Gute für den Dienst, den wir in enger Absprache miteinander versehen.

Bertram Bolz



Mit dem Beginn meines Ruhestandes hatte ich mehr Zeit als bisher. Ich fragte Ehepaar Bolz: "Könnt ihr mich brauchen?" Diakon Bolz fragte

mich, ob ich mir den Begräbnisdienst vorstellen könnte: Trauernde begleiten, Begräbnisse halten. Dieser Vorschlag gefiel mir sehr gut. Denn ich halte die Begleitung für Trauernde und den Abschied von Verstorbenen für eine ganz wertvolle und wichtige Hilfe für Menschen in einer sehr schwierigen Situation. Und ich will mich wieder mehr einzelnen Menschen mit ihrem persönlichen Schicksal persönlich zuwenden, nachdem ich mich davor viele Jahre vor allem um gute Strukturen für die Menschen gekümmert hatte.

Den Begräbnisdienst habe ich bereits in meinen frühen Berufsjahren ausgeübt, und das Echo damals war gut. Natürlich werde ich Fortbildungen machen, wie es für die Tätigkeit einer so sensiblen Aufgabe erforderlich ist. Es ehrte mich, als nach Diakon Bolz auch der Kirchengemeinderat mich für den Dienst an Trauernden und die Begräbnisleitung vorschlug und der Bischof mich auf den 1. Advent zum Begräbnisleiter ernannte. Ich freue mich auf diese Aufgabe und werde mich einsetzen, das Vertrauen in mich zu rechtfertigen.

Dr. Clemens Götz



Veränderte Gottesdienstzeiten bei den Werktagsmessen ab 2026

Wie Sie vielleicht schon beim Durchblättern der chronologischen Gottesdienstzeiten bemerkt haben, haben sich die Werktagsgottesdienste im neuen Jahr verändert. Durch den Tod von Pfr. Duldinger, der zuletzt immer den Mittwochabend gefeiert hat, mussten wir eine andere Regelung für die Werktage finden, da P. Sunil durch sein Promotionsstudium an den ersten Tagen der Woche meist nicht zur Verfügung steht. ➔

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Deshalb werden die Werktagsgottesdienste ab dem 01.01.2026 wie folgt gefeiert:

Am Donnerstagabend findet eine Abendmesse um 19.00 Uhr in Heilig Kreuz statt – zuvor ist um 18.30 Uhr die Möglichkeit zum Rosenkranzgebet gegeben.

Am Freitagnachmittag findet um 16.00 Uhr eine Eucharistiefeier in St. Lioba statt – zuvor ist dort die Eucharistische Anbetung wie bisher.

Die Donnerstagabendmesse in Neubulach am 2. Donnerstag im Monat bleibt bestehen, da entfällt dann die Messfeier in Heilig Kreuz.

Die Abendmessen auf dem Wimberg (Freitag 18.00 Uhr) und am 1. Donnerstagabend in Hirsau können künftig nicht mehr angeboten werden. Das Rosenkranzgebet in Maria Frieden zur angestammten Zeit bleibt aber erhalten.

Es ist für die eine oder den anderen ein verlustreicher Einschnitt, aber wir müssen einfach schauen, wie wir P. Sunil so einsetzen, dass er diese Dienste gut mit seinem Promotionsstudium in Einklang bringen kann. Da bitten wir Sie alle um Ihr Verständnis.



Unser Kirchenchor informiert

Unser Kirchenchor ist eifrig dabei, sich auf die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in der Weihnachtszeit vorzubereiten: "Kommt, wir eilen nach Bethlehem" ist die "Weihnachtsmesse" von Alfred Hochedlinger betitelt. Unser Kirchenchor wird sie mit der instrumentalen Begleitung durch zwei Querflöten und Orgel zu Gehör bringen.

Alfred Hochedlinger (*1963) hat seine "Weihnachtsmesse" mit einem Eingangschor und auf den deutschen liturgi-

schen Text komponiert. Er ist langjährig erfahrener Kirchenmusiker, Religionslehrer und Chorerzieher und lebt und wirkt in Österreich. Seine Kompositionen zeichnen sich durch vielfältig überraschende und doch eingängige Melodien aus und seine Lieder haben auch Eingang in unser "Gotteslob" gefunden.

Freuen Sie sich also auf die Gottesdienste am Ersten Weihnachtstag um 11.00 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz in Calw-Heumaden und am 06. Januar, dem Dreikönigstag, um 09.30 Uhr in der Kirche St. Lioba in Bad Liebenzell!



*Dreikönigstag in St. Lioba, Bad Liebenzell
Foto: Privat*

Silvesterabend gemeinsam und für mich

Meditativer Jahresausklang

Wir laden Sie ein, den Jahreswechsel gemeinsam zu feiern. Ab 21.00 Uhr ist die Kirche St. Josef geöffnet. Um 21.15 Uhr beginnen wir mit einer gestalteten Anbetung. Danach gehen wir zum gemeinsamen Feiern ins Gemeindehaus, wer aber möchte, kann noch weiterhin in Stille vor dem Allerheiligsten sein. Jede/r ist herzlich willkommen.



Ort der Liebe, hier bin ich angenommen,
hier darf ich sein.
Hier atme ich auf, und all meine Lasten
werden leicht.

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Sie haben keine Bedeutung mehr angesichts dieser allmächtigen Liebe, die mich umfängt.

Ich brauche nichts tun, bin einfach nur da, solange ich will.

Nicht allein – in zärtliche Liebe getaucht.



Aktion Dreikönigssingen 2026 Sternsinger aus unserer Seelsorgeeinheit sind auf dem Weg zu den Menschen

Nach dem Jahreswechsel sind in unserer Seelsorgeeinheit die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Die kleinen und großen Königinnen und Könige setzen sich mit ihrer frohen Botschaft für benachteiligte Kinder in aller Welt ein. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und

Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Kinder und Jugendlichen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Gottesdienste mit den Sternsängern

Samstag, 03.01. 26 - 11.00 Uhr Aussendungsfeier der Sternsinger in der Kirche Heilig Kreuz mit anschließendem Mittagessen

Dienstag, 06.01. - 09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Lioba

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Altbülach

11.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche Heilig Kreuz in Heumaden ➔

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Sternsingen vor Ort in unseren Teilgemeinden

Die Sternsinger aus Neubulach und den Teilorten sind zwischen dem 04. und 06. Januar unterwegs.

Wer einen Besuch der Sternsinger sicherstellen möchte, wird gebeten, sich im Pfarrbüro Calw unter der Telefonnummer 07051/163990 zu melden.

Zum Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Details vor, wie die Sternsinger aus den einzelnen Ortsteilen den Segen in die Häuser bringen werden. Die Pfarrbüros erteilen auch gerne Auskünfte zu den anderen Ortsteilen. Alternativ schauen Sie in die jeweiligen Ortsmitteilungsblätter.

Andrea Bolz, GRin



Unser Spendenkonto:
Kindermissionswerk Die Sternsinger e.V.
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODE31PAX



Ecke Etikette

Mit dieser neuen Rubrik wollen wir versuchen, bestimmte Benimmregeln, die in einer Kirche und /oder während eines Gottesdienstes Tradition haben oder einfach nur angebracht sind und zum guten Ton gehören, zu erklären.

Gerne dürfen auch SIE uns Ihre Erklärungen zuschicken.

Immer wieder taucht die Erkenntnis auf:

Warum müssen Jungs und Männer ihre Mützen in der Kirche abnehmen und Frauen und Mädchen nicht?

Diese Tradition geht auf den Apostel Paulus zurück, der im 1. Korintherbrief (11,5-16) die Männer kritisiert, die in einer Kirche mit Kopfbedeckung sind, und Frauen, die sich ohne eine Kopfbedeckung (Schleier) dort aufhalten. Anscheinend hatten die Frauen in Korinth, die als sehr selbstbewusst galten, keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern als getaufte Christen machen wollen, deshalb ermahnt sie Paulus.

Die Kopfbedeckung eines Mannes war damals ein Zeichen für Ehre und Herrschaft. Die einer Frau von Ehrerbietung und Demut.

Da wir in der Zeit des Paulus eine traditionelle Rollenverteilung hatten, nahmen die Männer ihre Kopfbedeckung in der Kirche ab, da Gott allein Ehre gebührt. Frauen dagegen setzen einen Schleier auf, um ihre Demut zu zeigen. Deshalb dürfen Sie auch heute noch ihre Mützen aufbehalten, während Männer ihre Abnehmen - wenn sie sich der Tradition bewusst sind.



WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

**"Himmel auf Erden für alle –
Erlebbar, berührbar und
verstehbar Gottesdienste gestalten"**

Unter diesem Motto soll am **Samstag, den 24. Januar um 13.00 Uhr** ein kleines Werkstattseminar im Gemeindehaus St. Josef stattfinden, welches sich mit genau diesem Thema auseinandersetzt. Gottesdienste bieten Raum zur Begegnung mit Gott. Durch Zeichen und Symbole und durch eine im heute verständliche Sprache wollen wir das erlebbar machen. Dadurch sollen wir berührt werden und die Gottesdienstteilnehmer*innen berühren.

Zu diesem Nachmittag sind alle am Gottesdienst interessierten Menschen, besonders aber die in liturgischen Diensten Aktiven eingeladen, sich durch Impulse gegenseitig zu bestärken und die eigenen Erfahrungen auszutauschen, damit Gottesdienst feiern als Erfahrungsraum des Himmels auf Erden bei uns weitergeht.

Ziele dieses Nachmittages sind:

Verschiedene Formen der Liturgie neu entdecken und geistlich vertiefen;
Chancen erkennen, im liturgischen Dienst den Himmel auf Erden erfahrbar zu machen;
eigene liturgische Erfahrungen ins Spiel bringen und reflektieren;
praktische Fragen rund um die liturgischen Dienste klären.
Dabei arbeiten wir mit Kurzpulsen – Erfahrungsaustausch – Einzel-/Gruppenarbeit. Gemeinsame Gottesdienstfeier als Abschluss

Eingeladen sind alle, die in unserer SE einen liturgischen Dienst ausüben, aber auch Interessierte aus Pfarreien und Gemeinschaften.

Das Seminar, bei dem es auch eine Kaffeerunde geben wird, endet mit dem Vorabendgottesdienst in St. Josef.

Referent: Christoph Schmitt, Referent am Institut für Fort- und Weiterbildung in Rottenburg.



Rettet unsere Welt

Die indigenen Völker am Amazonas leben im Einklang mit der Natur und sind damit wahre Umweltschützer. Doch große Unternehmen dringen in ihre Gebiete vor, zerstören die Lebensgrundlage der indigenen Völker und ersticken die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen unterstützt Adveniat die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden



WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

WIR SAMMELN LEERE TINTENPATRONEN!

MACH MIT!



WER SAMMELT?

Katholische Kirchengemeinden St. Josef und St. Lioba

WARUM WIRD GESAMMELT?

Für jede Tintenpatrone mit Druckkopf erhalten wir 1€ Vergütung zur freien Verwendung. Die gesammelten Tintenpatronen werden wiederbefüllt, das schont die natürlichen Ressourcen und schützt die Umwelt.

WAS WIRD GESAMMELT?

Gesammelt werden Tintenpatronen aus Home-Office Druckern - Aber nicht alle Modelle! Nur **Tintenpatronen mit Druckkopf** eignen sich für die Wiederbefüllung. Daran erkennt man Tintenpatronen mit Druckkopf:



✓ GOLDENER STREIFEN



✓ KUPFERPLATINE



✓ SCHWARZPATRONE PLUS DREIFARBENPATRONE

WO WIRD GESAMMELT?

Leergedruckte Tintenpatronen mit Druckkopf bitte vorbeibringen bei

Kath. Pfarramt Bahnhofstrasse 48 in 75365 Calw



www.tintenkiste.de

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

KjG Calw

KINDER- UND JUGENDARBEIT
IN SE CALW UND BAD LIEBENZELL

Treffpunkte (Bali):

immer 10.00-11.30Uhr
für 6-10jährige

Treffpunkte (CW):

immer 15.30-17.00Uhr
für 6-10jährige

Treffpunkt (CW):

immer 17.00-18.30Uhr
für 10-17jährige

Termine:

18.Januar, 31.Januar

JTH(CW):

freitags 14.30-16.30Uhr
für 10-17jährige
ab 16.01.2026

Für mehr Infos
QR-Codes
scannen:



@KJG_CALW



Treffen/Aktionen CW/Bali
WhatsApp-Gruppe

www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

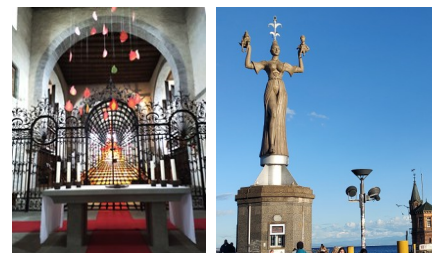


RÜCKBLICKE

Jubiläumsausflug 40 Jahre Familienkreis St.Lioba/St.Aurelius

Im Oktober 1985 nach dem Weggang von Pfr. Müller gegründet – hervorgegangen aus Kontakten während der Erstkommunionvorbereitung unserer Kinder und weiteren engagierten Gemeindemitgliedern – trifft sich unser Kreis nun seit 40 Jahren regelmäßig einmal im Monat: unsere Jahresprogramme mit religiösen, gesellschaftspolitischen, kunsthistorischen und unterhaltenden Inhalten haben sich im Lauf der Jahre unseren geänderten Lebenssituationen angepasst, sind abwechslungsreich und ein fester Bestandteil unseres Alltags.

Dankbar für diesen Zusammenhalt war es uns ein großes Bedürfnis, das Jubiläum gebührend zu begehen: ein mehrtägiger Ausflug an den Bodensee mit ausgewogenem Programm schien uns dafür sehr geeignet.



Fotos: Privat

Auf der Insel Reichenau bestens beherrbergt, erkundeten wir das dortige Münster St. Maria und Markus (die anderen Kirchen waren bei früheren Ausflügen schon dran), im Kloster Hegne erfuhren wir durch kundige Führung viel Wissenswertes. Nach einer Fahrt mit dem „Seehas“ (Regionalzug) trotzten wir bei der Stadtführung in Konstanz einem Hagelsturm und genossen dann die Ruhe und die vielen Eindrücke im Münster Unserer lieben Frau.

Bei den abendlichen „Sitzungen“ wurde das Gesehene und Gehörte nochmals vertieft und durch Klaus-Peter Hartmann immer wieder mit der Geschichte des Klosters Hirsau verknüpft, was regionale Geschichte lebendig und nachvollziehbar machte.

Dankbar für erfüllte Tage und die erlebte Gemeinschaft – und auch dafür, ohne Sturmschäden davongekommen zu sein – freuen wir uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse!

Gaby Trötschel

Gottesdienst bei der GWW in Heumaden

Bereits zum dritten Mal fand in Zusammenarbeit und auf Initiative der GWW, Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten, in Heumaden ein Inklusions-Gottesdienst statt. Am Samstag, den 13. September konnte man bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde vor dem Gebäude der GWW ins Gespräch kommen. Im Wohngebäude der GWW in der Waldenserstraße 81 wohnen 24 Menschen in vier Wohngruppen für inklusives Wohnen.

Anschließend feierten die Bewohner:innen mit ihren Angehörigen und Betreuern in der Friedhofskapelle einen Gottesdienst, der von Pfarrer Sunil gehalten wurde. Dazu hatten sich auch Gemeindemitglieder aus Heumaden zum Gottesdienst eingefunden.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst von unserer Jugendreferentin Josy Steifensand und engagierten Jugendlichen der KJG, unterstützt von der Belegschaft der GWW.

Pfarrer Sunil verstand es, in einfachen Worten jedem und jeder der Mitfeiernden einen per-





RÜCKBLICKE



sönlichen Segen zuzusprechen. Diese waren sichtlich berührt. Die flotten Lieder zum Mitsingen und Mitklatschen wurden von Josy Steifensand und Jugendlichen aus dem Vorbereitungsteam vorgetragen.

Fazit aller Beteiligten: Dieser besondere Gottesdienst muss weiterhin einen festen Platz im Gottesdienst-Angebot der Gemeinde haben.

Martin Holzer



Herbstbasteln im Familienzentrum

Am Mittwoch, den 15.10. 25, fand im Familienzentrum in Heumaden ein gemütlicher Bastelnachmittag statt. Mit viel Begeisterung und Kreativität gestalteten die Kinder aus Kastanien und anderen



Naturmaterialien kleine Kunstwerke. Unterstützt von ihren Eltern hatten sie

großen Spaß daran, eigene Ideen umzusetzen und den Herbst mit bunten Farben zum Leben zu erwecken. Das Familienzentrum bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den schönen Nachmittag.

Laura Kommerau



Gut vorbereitet für den Ernstfall Informationsabend im Familienzentrum über Vorsorge und Patientenverfügung

Montag, den 13. Oktober 2025 fand im Familienzentrum Heumaden ein Informationsabend zum Thema „Vorsorge und Patientenverfügung“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, interessierten Erwachsenen einen verständlichen Überblick über wichtige rechtliche und persönliche Vorsorgemöglichkeiten zu geben.

Unter dem Motto „Gut vorbereitet- für sich selbst sorgen!“ informierte uns Frau Hörman von der Caritas über Themen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung. Dabei wurde praxisnah erläutert, welche Entscheidungen getroffen werden müssen und wer im Falle eigener Entscheidungsfreiheit rechtlich handeln darf.

Mit dem Informationsabend leistet das Familienzentrum einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Ermutigung, sich rechtzeitig mit den eigenen Vorsorgemöglichkeiten auseinanderzusetzen.



RÜCKBLICKE

Adventskranzbinden



Im Katholischen Kinder- und Familienzentrum Regenbogen fand am 27.11.25 ein Adventskranzbinden statt. Alle Teilnehmerinnen haben wunderschöne Kunstwerke gebastelt!

Laura Kommerau

Pressemitteilung Kinderkleiderbasar Althengstett

Am 11. Oktober fand mit großem Erfolg der 57. Kinderkleiderbasar in der Festhalle in Althengstett statt, bei dem fast 5.000 Teile von 88 Verkäufern ein neues Zuhause gefunden haben.

Seit 1995 wird der Kleiderbasar, auf dem gebrauchte Kinder- und Teenagerkleidung, Schuhe, Spielzeug, Kinderbücher, Kleinmöbel, Fahrzeuge und ein großes Sortiment an Zubehör rund ums Kind verkauft werden, von 41 ehrenamtlichen Helferinnen organisiert.

Seit 2024 steht die Veranstaltung als solche unter der Schirmherrschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Calw, wodurch gemeinsame Ziele und soziales Engagement im Bereich der

Kinderhilfe und Nachhaltigkeit langfristig umgesetzt werden können. Die Förderung der Nachhaltigkeit durch die Weiternutzung von gut erhaltener Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör rund ums Kind ist nur ein Grund, der den Organisatoren am Herzen liegt.

Die Generierung von Spenden für gemeinnützige Vereine und Organisationen in und um Calw ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Veranstaltung.

Der Förderverein Kinder- und Jugendpsychiatrie Calw e.V. durfte sich dieses Mal über eine Spende von 1.300 Euro freuen. Die Überraschung und Freude bei Dennis Dubnitzki, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins, war groß, als ihm der Spendenscheck vom Basarteam überreicht wurde.



Pläne für die Verwendung der Spende gibt es auch schon im Bereich der Freizeitgestaltung für die jungen Patienten im Alter von 8 bis 18 Jahren, z.B. als Unterstützung bei Ausflügen oder für notwendige Anschaffungen auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die aufgrund der angespannten finanziellen Situation im Gesundheitswesen sonst nicht möglich wären.

Seelische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen in der Gesellschaft deutlich zu. Ein zentrales Anliegen des Fördervereins ist es daher, dass sich die jungen Patienten, während ihrer Behandlung im psychiatrischen Kranken-



RÜCKBLICKE

haus wohlfühlen und dort eine freundliche Umgebung vorfinden. Möglich wurde diese Spende wieder durch den Einsatz des Basarteams, welches aus 41 ehrenamtlichen Helferinnen besteht.

Zweimal im Jahr findet der inzwischen größte Kinderkleiderbasar in der Umgebung in der Festhalle in Althengstett statt und zieht bei dieser Gelegenheit zahlreiche Besucher an.

Nicht verkaufte Dinge können im Anschluss an den Basar beim Organisati-

onsteam abgegeben werden. Diese werden gesammelt und an die Deutsche Humanitäre Hilfe in Nagold gespendet. So wird auch im Nachgang noch große Unterstützung geleistet.

Der nächste Kinderkleiderbasar in der Festhalle Althengstett findet am 28.02.2026 statt.

Bettina Zipperer

Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025

So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen dringen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.



Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden



LESER:INNEN-ANSICHTEN



Einen ganz anderen Leserbrief als gewohnt, möchten wir Ihnen heute ans Herz legen, denn es geht um etwas sehr Wichtiges. Nachfolgende Zeilen erreichten uns von Familie Burann aus Neuweiler-Hofstett, die dort seit vielen Jahren unseren Gemeindebrief in die Haushalte der Katholiken trägt und deren Bitte wir gerne in die Öffentlichkeit tragen. Vielleicht können Sie hier helfen? Schauen Sie einfach mal:

„Seit dem Jahr 2000 betreiben wir - Fam. Burann – einen Gnadenhof in Neuweiler Hofstett; nach umfangreicher Renovierung von Haus und Wirtschaftsgebäuden (viele in Eigenleistung) leben derzeit bei uns einige Hühner, 6 (zum großen Teil) zugelaufene Katzen und 4 Pferde. Alters- und gesundheitshalber suchen wir nun Hilfe/Entlastung. Es wäre schön, wenn jemand Interesse hätte und uns unterstützen könnte.

Bei Interesse gerne Franz Burann telefonisch oder per whatsapp 01520-3567469 kontaktieren.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Unterstützung.

Familie Franz und Simon Burann



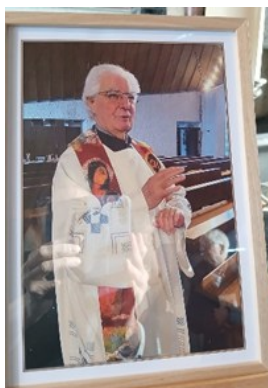
Wenn auch Sie Ihre Meinung kundtun möchten, dann schreiben Sie mir.
Die Mailadresse zur Veröffentlichung lautet: b.bolz@st-josef-calw.de



Nachruf für Pfarrer Georg Duldinger



Am 31. Oktober ist – wenige Wochen nach seinem 90. Geburtstag – Pfr. Georg Duldinger verstorben. Beim Requiem sprach der Gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderates St. Josef, Herr Clemens Scholz, einen Nachruf im Namen der ganzen Kirchengemeinde und auch der Seelsorgeeinheit Calw-Bad Liebenzell. Vieles hat Pfr. Duldinger in seinem priesterlichen Wirken für unsere Gemeinde (auch die italienische Gemeinde) bewirkt. Möge ihm der Herrgott jetzt das Leben in Fülle schenken, an das er geglaubt und das er in seinem Wirken verkündet hat.



Hier nun der Nachruf und die Würdigung seines Wirkens:

„Pfarrer Georg Duldinger wurde am 18. März 1961 im Rottenburger Dom zum Priester geweiht. Anschließend war er vier Jahre Vikar in Freudenstadt und zwei Jahre in Ulm. Im November 1967 wurde er dort zum Studentenfarrer ernannt und am 17.12.1972 als Pfarrer in Calw eingesetzt. 1973 wurde er Schuldekan im Dekanat Calw und 1984 zusätzlich Kämmerer. Im November 1992 wechselte er nach Bad Wildbad, wo er bis zu seiner Pensionierung wirkte. Anschließend lebte er in Calw-Altbürg. Über einige Jahre war er auch Pfarrer der italienischen Gemeinde Calw.

Pfarrer Duldinger hatte einen Primizspruch vom Wüstenheiligen Charles de Foucauld, der ihn mehr als 64 Jahre (mein ganzes Leben) begleitet hat. Er lautete: *„Ich will tun, was ich kann, und Gott wird tun, was er will. Beten Sie für mich, dass ich so lebe, dass Gott sich meiner bedienen kann, um ein wenig Gutes zu wirken.“*

So haben wir Pfarrer Duldinger erlebt: als tief glaubenden Menschen, der seinen Glauben auch im Alltag gelebt hat. Für mich war er ein lebendiger Christ. Und mit dieser Haltung hat er in unsere Gemeinde hineingewirkt.

Und er war ganz Theologe. Das hat sich uns gezeigt unter anderem in seinen Erläuterungen zu den liturgischen Programmen der Calwer Kirchen, z.B. zu den Tafeln in der Kirche Maria Frieden und in Heilig Kreuz. Den Bau dieser Calwer Kirchen, zumindest zum Ende hin, und ihre konzeptionelle und künstlerische Einrichtung hat Pfarrer Duldinger seinerzeit begleitet. Und sein theologisches Wissen hat



Nachruf für Pfarrer Georg Duldinger



sich gezeigt in seinen Erklärungen, die er mit Sachverstand zu Lesungen und Evangelien gab. Man konnte so die Hintergründe der Entstehung der Texte besser verstehen und die Botschaft klarer in die heutige Zeit einordnen.

Im Miteinander einer Gemeinde kommt es auch zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten. Pfarrer Duldinger hielt mit seiner Auffassung nicht hinter dem Berg. Wenn es dabei zu Verletzungen bei den anderen Menschen kam, hat ihn das lange beschäftigt.

Aber Pfarrer Duldinger ist auch neue Wege gegangen. Er war offen für andere Herausforderungen. Er ging zum Meditieren in den Calwer Zentralen Omnibusbahnhof ZOB, hat Tänze in der Kirche angeboten, hat mit Zauberkunststücken am Altar nach und im Gottesdienst die Leute neugierig gemacht, er hat zuhause Bildkollagen gestaltet, in denen aktuelle Themen und Konflikte verarbeitet waren und er hatte ein Faible für die italienische Sprache entwickelt.

Und er hat sich noch im Rentenalter aufgemacht in die Welt des Musikmachens mit Gitarrenunterricht bei Herrn Rauscher und Klavierspielenlernen bei Frau Stolzenburg.

Bis zuletzt hat Pfarrer Duldinger bereitwillig und gerne Dienste in der Gemeinde übernommen: von Krankensalbungen im Krankenhaus bis zu Werktags- und Samstagsgottesdiensten und andere Vertretungen - da, wo sie notwendig waren.

Für alle, die ihn gekannt haben, wird er weiterhin ein Vorbild im Glauben sein. Wir sind dankbar für sein Dasein in den vergangenen Jahrzehnten. Wir behalten Pfarrer Duldinger in liebevoller Erinnerung.

Liebe Trauergemeinde, nehmen Sie Pfarrer Duldinger in Ihr Gebet auf, dann kann sich Gott des Pfarrers Duldinger auch nach seinem Tod bedienen, „um ein wenig Gutes“ in Calw „zu wirken.“

Clemens Scholz für die Kirchengemeinde St. Josef Calw

STANDPUNKT

Kirchengemeinden müssen „Dritte Orte“ werden

Bonn - Cafés, Bibliotheken und Biergärten haben etwas gemeinsam: Sie bringen Menschen unkompliziert zusammen. Können solche Orte der Begegnung auch in der Kirche stattfinden? Ja, auf jeden Fall, meint Dominik Blum.



Als im November 2022 der US-amerikanische Soziologe Ray Oldenburg starb, hat er der Nachwelt eine herausfordernde Idee hinterlassen. Neben dem Zuhause als erstem und der Arbeit als dem zweiten Ort interessierten den Stadtplaner besonders die sogenannten Third Places. Diese öffentlichen "Dritten Orte", an denen Menschen unkompliziert zusammenkommen können, sollten einer funktionierenden Zivilgesellschaft, bürgerschaftlichem Engagement und dem demokratischen Miteinander dienen.

Oldenburg dachte dabei vor allem an Cafés und Biergärten, Buchhandlungen und Bibliotheken, Barber-Shops und Pubs. Sie alle folgen, so seine Grundannahme, bestimmten Regeln: Sie sind offen und neutral, niederschwellig und ständig zugänglich. Third Places sind klassen- und communityübergreifend, so

dass gesellschaftliche Unterschiede abgeschwächt werden. Konversation und Geselligkeit sind erwünscht und werden gefördert. Alle Menschen können jederzeit kommen und gehen. Die Orte sind weniger spektakulär als funktional und möglichst unkommerziell. Für manche regelmäßigen Besucher – die sogenannten "Stammgäste" – wird der Dritte Ort sogar ein "zweites Zuhause".

Sind auch Kirchengemeinden solche Dritten Orte? Noch viel zu selten, befürchte ich. Die einen, die Berufschristen wie ich, arbeiten dort. Mir kommt es immer mehr so vor, als ob die zukünftige kirchliche Entwicklung von denen, die sie als "Zweiten Ort" und als Arbeitsplatz betrachten (müssen), ausgebremst und blockiert wird. Für viele ehrenamtlich Engagierte ist die Kirchengemeinde gar Erster Ort, also Zuhause. Sie trauern einer überholten Gemeindeftheologie und ihrer zerbröckelnden Pfarrfamilie hinterher. Und vollziehen – gefangen in Trauer und Zukunftsangst – die dringend nötigen Ab- und Umbrüche nicht mit.

Eine gemeinwohlorientierte Pastoral könnte Kirchengemeinden gut als Third Places verstehen und entwickeln. In einem Punkt allerdings würden sie sich hoffentlich von Oldenburgs Vorstellung unterscheiden: Die Stimmung am Dritten Ort sei vor allem "playfull", also spielerisch. Ernste Themen blieben besser außen vor. Das könnte dann das Alleinstellungsmerkmal der kirchlichen Dritten Orte sein – dass die großen, drängenden Fragen des Einzelnen und der Gesellschaft nach Leid, Streit und Scheitern wie nach Solidarität und Zukunftshoffnung endlich wieder gemeinsam besprechbar werden.

Von Dominik Blum auf www.katholisch.de

Dominik Blum ist Pfarrbeauftragter in der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Artland im Bistum Osnabrück.



AUS DEN KIRCHENGEMEINDERÄTEN



Seelsorge neu gedacht

In unserer Diözese stehen tiefgreifende Veränderungen an. Die Kirchengemeinden sollen deutlich größer werden als bisher. Wird das gutgehen? Gibt es eine Alternative?

Es ist momentan nicht in Sicht, dass sich eine von Rückgang geprägte Entwicklung der katholischen Kirche in Deutschland abschwächt oder gar umkehrt. Da sind zu nennen die zurückgehenden Besucherzahlen in unseren Gottesdiensten und die stetigen Zahlen der Kirchenaustritte. Damit zusammenhängend steht weniger Geld zur Verfügung. Und bei den Hauptamtlichen (Priestern, Pastoral- und Gemeindeferent/innen und Diakonen) wird es allein schon aus demografischen Gründen in den nächsten Jahrzehnten auch zu einem deutlichen Rückgang kommen.

Fakt ist, dass diese Entwicklung stattfindet und Veränderungen unausweichlich sind - ohne uns oder im besseren Fall mit uns. Ich begrüße es sehr, dass unser neuer Bischof Klaus diesen Prozess beherzt angeht. Er setzt auf den synodalen Weg und hat angekündigt, dass er Beschlüsse des gewählten Diözesanrates in seine Entscheidungen zur Größe zukünftiger Kirchengemeinden und deren Leitung einbeziehen wird. Im Moment sieht es ganz danach aus, dass in der Leitung der neuen Kirchengemeinden das bisherige Modell des leitenden Pfarrers durch weitere kirchenrechtlich

verankerte Möglichkeiten mit Hauptamtlichen und Laien ergänzt werden soll.

In Gesprächen hört man die Bedenken, dass wir gerade viel über Organisation und Verwaltung reden. Dabei müsste doch Glaubensausübung und -weitergabe und echte Seelsorge direkt mit Menschen im Mittelpunkt stehen. Ich widerspreche dem nicht, sage aber, es lohnt sich, sich verantwortungsbewusst Gedanken über eine gut funktionierende und verlässliche Führung und Leitung zu machen. In unserer Seelsorgeeinheit können wir jeden Tag im positiven Sinne Gemeindeleitung und -verwaltung erleben. Das ist gut so, damit eine Gemeinde lebendig sein kann!

Was ist aus Sicht der Kirchengemeinderäte nun zu tun, wenn die Entscheidungen aus Rottenburg demnächst vorliegen?

- ♦ Wir wollen, dass der Prozess „Seelsorge in neuen Strukturen“ zu einem Erfolg wird. Im Moment sind wir dabei, Vorschläge auszuarbeiten, welche Seelsorgeeinheiten sich zu diesen neu zu bildenden Kirchengemeinden zusammenschließen könnten. Das tun wir, indem wir das Gespräch mit unseren Nachbarseelsorgeeinheiten suchen. Bischof Klaus möchte diese Vorschläge im Laufe des Jahres 2026 vorgelegt bekommen.
- ♦ Die beiden Kirchengemeinderäte St. Josef Calw und St. Lioba Bad Liebenzell setzen sich für das weitere Zusammenwachsen der beiden Kirchengemeinden ein. Neben der schon in der letzten Wahlperiode gut arbeitenden Leiterrunde, dem gemeinsamen Ausschuss, dem gemeinsamen Kirchenchor und der gemeinsamen Firmvorbereitung, wird es nun



AUS DEN KIRCHENGEMEINDERÄTEN

auch einen gemeinsamen Caritas-ausschuss geben. Gemeinsame Feste und Gottesdienstanlässe für die ganze Seelsorgeeinheit sollen weiter ausgebaut werden. Das Zusammenwirken mit den muttersprachlichen Gemeinden soll weiterentwickelt werden.

- ♦ Wenn die Kirchengemeinde deutlich größer sein wird, wird es stark darauf ankommen, die Gläubigen in den Teilorten zu unterstützen. Hier bekommen die bestehenden und wünschenswerterweise neu zu gründenden Ortsausschüsse mehr Gewicht.

- ♦ Wir wollen bestehende Gottesdienste erhalten und neue Angebote ermöglichen. Bestehende Teams und Liturgische Dienste sollen gestärkt werden.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, kommen Sie gerne auf mich oder andere Mitglieder der Leiterrunde zu.

Wir alle sind Kirche! Lassen Sie uns die Veränderungen beherzt, verantwortungsvoll und im Vertrauen auf Gott angehen!

Clemens Scholz für die Leiterrunde der Seelsorgeeinheit St. Josef Calw und St. Lioba Bad Liebenzell

Bringt uns eure alten Tintenpatronen!*



Wir bekommen pro Stück eine Vergütung



Ihr helft der Umwelt mit eurem Recycling



TINTEN KISTE...

* Mehr Infos www.tintenkiste.de



Nachdenkliches aus Liturgie und Gottesdiensten



**Meditativer Orgel-Gottesdienst
St. Aurelius und Patrozinium
09.11.2025**

**Meditation zur Lesung 1 Kor 3,
9c–11.16-17 – passend zur**



Thema: „Wir sind Kirche ... Ihr auch!“

„Ihr seid Gottes Bau. Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in Euch wohnt?“. - Was für ein starkes Wort richtet Paulus da an seine Gemeinde in Korinth!

Nicht: "Ihr sollt Gottes Bau sein" oder "Ihr könnt Gottes Bau sein".

Nein, Paulus sagt: "Ihr seid (!) Gottes Bau. Ihr seid (!) Gottes Tempel!"

Wie muss das auf seine Gemeindeglieder gewirkt haben?

Wie hätte es auf uns gewirkt, hätte unser Bischof in den Firmgottesdiensten für unsere Seelsorgeeinheit vor einigen Wochen gesagt: "Ihr seid Gottes Bau. Ihr seid Gottes Tempel." oder würde unsere Gemeindeleitung diese Worte an uns richten?

Auf der einen Seite ist diese Aussage ein ungeheurer Zuspruch. Paulus will keinen Zweifel daran zulassen, dass das so ist. "Ihr seid Gottes Tempel und der Geist Gottes wohnt in Euch" sagt er. Eine Gnade, ein Geschenk!

Ich verstehe diese Aussage aber auch noch so: Paulus traut seinen Gemeindegliedern zu, Gottes Bau, Gottes Wohnung, Gottes Tempel zu sein! Eine unzerstörbare Würde, eine unverletzliche Heiligkeit wird den Christen mit dieser Gabe Gottes verliehen, ein kostbares Gut, mit dem sie, wir, wir als Gemeinde,

wir als Kirche verantwortungsvoll umzugehen haben, aus dem wir etwas machen sollen.

Will heißen: Paulus hat etwas vor mit seinen Gemeindegliedern, er mutet seiner Gemeinde in Korinth und uns Christen hier und heute, jedem einzelnen, jeder Gemeinde, unserer Seelsorgeeinheit, unserer Kirche etwas ganz Entscheidendes zu, legt ihnen und uns quasi eine Verpflichtung auf:

Der Bau ist nicht fertig. - Paulus hat den Grund gelegt – nun muss weiter gebaut werden.

Aber wie? "Jeder soll darauf achten" sagt Paulus.

Kurze (!) musikalische Zäsur:

Wie soll also der Tempel Gottes, der jedes einzelne Gemeindeglied und die Gemeinde in Korinth ist, wie soll der Tempel Gottes, der auch die Gemeindeglieder hier und heute, in unserer Kirchengemeinde, in unserer Seelsorgeeinheit sind, wie soll dieser Bau weiter gebaut werden? Wie soll der Bauplan aussehen?

Der Grund, das heilige Fundament ist unwiderruflich gegeben:

es ist unausreißbar fest in uns verankert, es kann nicht ausgegraben und ersetzt werden, ja, es kann uns auch niemand und nichts wegnehmen.

Einen anderen Grund kann niemand legen - so haben wir es im Bibeltext gehört. Es ist Jesus Christus.

Und jetzt: Der Bauplan?

In der Vorbereitungssitzung für den heutigen Gottesdienst, an der dieses Mal alle elf Mitglieder unserer Gruppe teilnehmen konnten, haben wir darüber lange gesprochen und das Bild der Leit-



Nachdenkliches aus Liturgie und Gottesdiensten



planken gebraucht. Solche sind für uns Christen gesetzt mit Jesu Gebot der Nächstenliebe und den aus ihm resultierenden Verhaltensweisen:

niemanden auszugrenzen,
niemanden klein zu machen,
niemanden zu verletzen,
seinem Gegenüber mit Achtung und Wertschätzung zu begegnen, ganz gleich, was und wer es ist, was der Mensch getan oder unterlassen hat, ihm zu vergeben und immer einen Neuanfang zu ermöglichen.

Das sind die äußeren Leitplanken, quasi die Maßstäbe unseres christlichen Gewissens. Innerhalb dieser hat jede Christin, hat jeder Christ und hat jede Gemeinde die Freiheit, ihre und seine inneren Leitplanken zu suchen, zu definieren und zu verändern, und so ein christliches Leben und Handeln auszuprägen.

Die oben genannten äußeren Leitplanken darf kein Christ überwinden - tut er dies, verlässt er den in ihn gelegten Grund.

Tragisch und furchtbar erschien uns in der Vorbereitungsgruppe, dass mit der Überschreitung dieser Leitplanken weltweit die christliche Religion immer wieder missbraucht wird, um persönliche und politische Ziele durchzusetzen - radikale Ausgrenzung von Minderheiten in den USA durch evangelikale Gruppierungen, die kirchliche Unterstützung von Diktaturen und Despoten, die Segnung von Waffen und Kriegszügen, aktuell die Befürwortung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine durch die russisch-orthodoxe Kirche - das alles sind hier schlimme Beispiele im Großen.

Und im Kleinen bis hin auch zu den Christen hier vor Ort gibt es ebenso solche unseligen und menschenverachtenden Interpretationen des biblischen Wor-

tes, die zum unchristlichen Missbrauch von Macht und Autorität führen.

Ist dies noch - und das dürfen und müssen wir mit aller Eindringlichkeit fragen, ohne den allein seligmachenden Glauben für uns zu beanspruchen - ist dies noch christliches Handeln?

Durch solches Tun wird Gott aus seiner Wohnung in den so handelnden Menschen herausgeschmissen - und auch aus seiner Wohnung in denen, die unter solch unseligem Geschehen leiden und ihren Glauben an Gott verlieren.

Ein Trost dabei nur: Das Fundament, der Grund durch Jesus Christus, vermag aus niemanden herausgerissen werden, immer ist die Möglichkeit zu Einsicht und Umkehr, ist der Weg zur Liebe und zum Empfang von Gnade und Barmherzigkeit Gottes gegeben.

Letztendlich gilt dies: "Ubi Caritas, Deus ibi est - Wo die Liebe wohnt, da ist Gott!"

Musikalische Zäsur:

Noch einmal zurück zu dem Bauplan, zu den Leitplanken:

Gottes Wohnung in uns ist groß und der durch die beschriebenen äußeren Leitplanken eingegrenzte Weg weit und breit: Innerhalb dieses breiten Weges sind wir Christen aufgerufen, weiter an Gottes Wohnung in uns und in unseren Gemeinden, weiter an unserer Kirche zu bauen.

"Macht was daraus" - so - etwas salopp formuliert - durfte die Gemeinde in Korinth und so dürfen wir Christen heute den Auftrag von Paulus verstehen. "Macht was aus dem Tempel Gottes in Euch! Lasst die Euch verliehene Heiligkeit in Euch und aus Euch wirken! Nutzt die Chance, die Gott Euch gegeben hat, indem er Wohnung in Euch genommen hat!" ➔



Nachdenkliches aus Liturgie und Gottesdiensten



Dies unterstreichen auch die Worte des Liedes, das wir heute gesungen haben: "Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin!"
Bauen wir weiter am Tempel Gottes! Machen wir etwas daraus! - immer auf dem Grund, der gelegt ist: Jesus Christus.

Was dabei herauskommt, ist je nach der individuellen religiösen Biographie jedes einzelnen Menschen verschieden, veränderbar, nicht statisch, sondern entwicklungsfähig - und so letzten Endes nie fertig, nie vollendet.

Dies gilt auch für die christlichen Gemeinden, auch für die Seelsorgeeinheiten in unserer Diözese, denen bedeutsame Umstrukturierungen, Umbauten bevorstehen. Diese dürfen wir als Christen mitgestalten und die Ergebnisse solcher Umgestaltungsprozesse mit Leben füllen - in bewährter Weise, aber auch neu und anders wie bisher.

So waren - Gott sei Dank! - auch die ermutigenden Worte unseres Bischofs Klaus anlässlich des Bischofsempfangs vor einigen Wochen in unserer Seelsorgeeinheit zu verstehen.

Musikalische Zäsur:

Von "Bau" und "bauen" ist es begrifflich nicht weit zu "Gebäude" - und damit ist unser Blick auf das Gebäude gerichtet, in dem wir uns gerade befinden: Unsere Kirche St. Aurelius, deren Patrozinium wir heute, am Gedenktag des Heiligen Aurelius, begehen.

Vom Bau vor etwas über 1000 Jahren hat diese Kirche über Zerstörung, Abriss, profane Nutzung und Renovierung bis hin zur heutigen Nutzung vielfältigste Veränderungen erfahren.

Aber: Das Fundament wurde nie gänzlich zerstört, auf ihm wurde immer wieder

neu gebaut.

Im Grunde genommen ist auch dieses steinerne, nicht menschliche Haus Gottes, nie fertig und vollendet und wird auch in Zukunft Veränderungen unterworfen sein - so wie eben auch wir als Christen und christliche Gemeinde.

Wobei immer dies zu sehen ist: Ein Gotteshaus, ein Haus Gottes, ist auch unsere Aureliuskirche nicht, sind alle Kirchen nicht aus sich heraus, sondern sie sind es immer durch Menschen, die in ihnen und durch sie wirken und ihren christlichen Glauben leben.

Kirchen dienen uns nicht als Orte, in denen wir unsere Hände in den Schoß legen dürfen.

Sie sind nicht Orte, in denen wir die Verantwortung für andere und dafür ablegen dürfen, am Bau des Tempels Gottes in uns und in unserer Gemeinde weiter zu wirken.

Sie sind nicht ein prunkvoller oder anheimelnder Ort, der uns einlullt oder auch erdrückt und klein macht oder überwältigt. Nein, eine Kirche als Gotteshaus, in dem sich Gott und Menschen berühren, eine Kirche als Gemeinde von uns allen, ist ein sich immer wieder verändernder und neugestaltender Ort, an dem wir beten, bitten, danken, singen, meditieren und Gottesdienst feiern können und Impulse und Kraft schöpfen.

Ich, wir, unsere Gemeinde - ein Tempel Gottes? - Ja!!!

Mit anderen Worten: Wir sind Kirche Ihr auch!

Machen wir etwas daraus - bauen wir weiter an Gottes Tempel!

Angela und Helmut Carstens / 09.11.2025

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Der Bischof von Rottenburg-Stuttgart
Dr. Klaus Krämer



Rottenburg, 1. Dezember 2025

Neue Raumschaften für Seelsorge entstehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

„... und alle aßen und wurden satt“ (Mk 6,42) Dieses Vertrauen auf Gottes Fürsorge leitet uns bei unserem Prozess „Kirche der Zukunft“. Wir glauben an einen Gott, der überrascht und immer wieder auf neue Wege führt, wie in der Brotvermehrung geschehen. Was wir selbst empfangen haben, können wir als Kirche an vielen Orten freigiebig weitergeben. Wir wollen es mit den Menschen teilen. Als Martinsdiözese darf uns das sehr bewusst sein. Noch stärker als bisher werden wir in Zukunft Räume, finanzielle Mittel und personelle Ressourcen teilen und – so hoffe ich zutiefst – unsere Hoffnung und den Glauben, der uns trägt. Dabei werden wir wie im Evangelium entdecken können, dass Teilen, einander teilhaben lassen, ein Gewinn ist. Ich bin zuversichtlich, dass die anstehenden Veränderungen eine Chance sind, dass etwas Neues entstehen kann. Wir werden uns verändern und wir werden gemeinsam weiterhin und neu Kirche für die Menschen sein.

Angesichts der großen Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen müssen, habe ich zusammen mit dem Diözesanrat das Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“ gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, angesichts rückläufiger Finanz- und Personalressourcen unsere pastoralen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, damit mehr Raum für Pastoral und Seelsorge bleibt. Hierzu werden wir größere Raumschaften als neue Kirchengemeinden bilden. In diesen wollen wir Seelsorge vernetzt mit den verschiedenen kirchlichen Orten ermöglichen, die zu den Bedürfnissen der Menschen von heute passt. In diesen größeren Räumen kann das bisherige gemeindliche Leben vor Ort weiterhin und mit größerer Flexibilität als bisher gestaltet werden. Unser Glaube und unsere Kirche soll auch zukünftig an vielen Orten nahe bei den Menschen lebendig sein.

Welche seelsorgerlichen Schwerpunkte wir zukünftig setzen, was wir weiterentwickeln, beenden oder neu beginnen, darüber werden wir uns in den kommenden

Bischof-von-Keppler-Straße 7
72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: +49 7472 169-2005
Fax: +49 7472 169-2009
E-Mail: bischof@bo.drs.de

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Monaten intensiv beraten. Damit wird nach den vielen notwendigen strukturellen Überlegungen der vergangenen Monate der Fokus wieder stärker auf Inhalte gelenkt werden. Hierbei sind Sie, die Kirchengemeinden und die anderen kirchlichen Orte mit Ihren Ideen und Erfahrungen gefragt. Bitte bringen Sie sich in diese Überlegungen mit ein. Das ist mir als Bischof sehr wichtig!

In der Sitzung am 29. November 2025 hat der Diözesanrat in seiner Funktion als Pastoralrat über wichtige Eckpunkte der Seelsorge in neuen Strukturen beraten und für den nächsten Projektschritt entsprechende Vorschläge erarbeitet. Diese mit überwältigender Mehrheit beschlossenen Voten habe ich mir als Bischof zu eigen gemacht. Die Qualität und das Ergebnis der Beratungen auf allen Ebenen und zuletzt die starken Beschlüsse des Diözesanrats haben mich, gerade ein Jahr nach meinem Amtsantritt als Ihr Bischof, auch persönlich berührt und beeindruckt. Sie sind eine Bestätigung unseres synodalen „Rottenburger Modells“ und ein Zeichen für das Wirken des Geistes Gottes in unserer Kirche. Damit sind wichtige Weichenstellungen für den nächsten Projektschritt erfolgt:

- **Wir werden zukünftig 50 – 80 Raumschaften (Kirchengemeinden) in der Diözese haben.**
- **Wir nutzen die Vielfalt der kirchenrechtlich möglichen Leitungsmodelle (Pfarrer, Pfarrerteam, Pfarrbeauftragte:r und Pfarrbeauftragtenteam) in unserer Diözese.**
- **Wir etablieren die Funktion eines/einer Verwaltungsbeauftragten zur Unterstützung der Leitung einer Kirchengemeinde.**
- **Wir bilden aus wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Gründen die neuen Kirchengemeinden auf dem Weg der Union der derzeitigen kirchengemeindlichen Körperschaften.**
- **Wir starten den nächsten Projektschritt der Umschreibung der Kirchengemeinden im Januar 2026.**

Der Diözesanrat hat in seiner Funktion als Kirchensteuervertretung auch entschieden, dass angesichts der rückläufigen Finanzen die Kirchensteuerzuweisung an die Kirchengemeinden für das Jahr 2026 um 8,7 % gesenkt wird. Sie werden von der zuständigen Hauptabteilung XIII weitere Informationen zu dieser Absenkung, zum Umgang damit und den weiteren Perspektiven erhalten. Nicht zuletzt unterstreicht dieser schmerzliche Rückgang noch einmal die Notwendigkeit unserer strukturellen Reformbemühungen.

Auf der Ebene der Diözesanverwaltung gibt es bereits seit 2024 einen eigenen Einsparprozess über alle Bereiche des Diözesanhaushalts hinweg. Dieser wird 2026

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

im Rahmen des Prozesses „Kirche der Zukunft“ in ein Organisationsentwicklungsprojekt überführt, das die Bereiche Kurie, mittlere Ebene und nichtverfasste Kirche umfasst. Ein Teil des Prozesses ist auch die Fortsetzung des Projektes „Digitalstrategie“. Hier geht es um Investitionen in verbesserte Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und ressourcenschonende Verwaltungsabläufe. Hierfür hat der Diözesanrat zusätzliche Finanzmittel freigegeben.

Es ist mir bewusst und ich verstehe es sehr gut, dass die anstehenden Veränderungen auch Sorgen und Skepsis auslösen und uns allen viel abverlangen. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass es die notwendigen und richtigen Schritte für unsere Kirche der Zukunft sind. Darin bestärken mich auch die Rückmeldungen vieler Gläubigen.

Wie geht es nun weiter?

Für den Umsetzungsschritt „Umschreibung der Raumschaften“ liegt die Verantwortung auf der Ebene des Dekanates. Die Dekane werden von mir beauftragt, eine entsprechende Steuerungsgruppe zu bilden. Ziel ist es, dass wir bis spätestens Ende 2026 eine diözesane Karte der zukünftigen neuen „Raumschaften“ erstellt haben. Aus dieser wird dann sichtbar, welche Kirchengemeinden zukünftig gemeinsam eine „neue Kirchengemeinde“ bilden werden. Für diesen Schritt ist ein umfassendes Beteiligungsverfahren der Kirchengemeinden und der Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache vorgesehen; auch die anderen kirchlichen Orte und Einrichtungen werden eingebunden. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, denn auf Sie vor Ort kommt es an. Wie dieses Verfahren genau geplant ist, welche Rahmenvorgaben es gibt und welche Schritte zu gehen sind, darüber werden die gewählten Vorsitzenden der Gremien und die pastoralen Mitarbeitenden über ihre jeweiligen Dekanate informiert. Informationen dazu finden Sie auch auf <https://kirche-der-zukunft.drs.de/prozess-kirche-der-zukunft.html>.

Parallel zur Phase der Umschreibung der Raumschaften werden wir intensiv daran arbeiten, bereits den nächsten Projektschritt zu planen: Wie die neuen Kirchengemeinden gebildet werden. Dafür haben wir den Zeitrahmen 2027 – 2029/2030 vorgesehen. Er dient allen Vorarbeiten, die in den jeweiligen Kirchengemeinden der neuen Raumschaft gemeinsam erfolgen müssen, um am Ende eine neue Kirchengemeinde zu errichten. Dazu gehört natürlich zunächst ein Sich-kennenlernen und miteinander Vertraut-werden; darüber hinaus werden zahlreiche pastorale Überlegungen und Planungen, strukturelle Klärungen und Vereinbarungen sowie rechtliche Schritte notwendig sein. Am Ende dieser Phase steht eine gemeinsam erarbeitete Gründungsvereinbarung der „bisherigen“ Kirchengemeinden für die „neue“ Kirchengemeinde. Auch hierzu erhalten Sie möglichst zeitnah weitere Informationen und unterstützende Angebote.

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Alle aktuellen Informationen zum Prozess „Kirche der Zukunft“ und zu den einzelnen Projekten finden Sie hier:

<https://kirche-der-zukunft.drs.de/prozess-kirche-der-zukunft.html>.

Mit dem Newsletter <https://kirche-der-zukunft.drs.de/newsletter.html> sind Sie ebenfalls immer zeitnah informiert.

Sehr herzlich danke ich Ihnen für all Ihr Engagement zum Wohle der Kirche der Zukunft in unserer Diözese. Lassen Sie uns gemeinsam die nun anstehenden Schritte gehen, damit wir im Geiste Jesu und voller Gottvertrauen sinnstiftend und segensreich Kirche in Rottenburg-Stuttgart sein können.

Ich wünsche Ihnen gesegnete adventliche Tage und grüße Sie in herzlicher Verbundenheit



Dr. Klaus Krämer
Bischof

Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen).

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese



Synodale Haltung - Öffne Dich!

Um Gottes Stimme zu hören und wahrzunehmen, was jetzt dran ist, ist es notwendig, innerlich offen zu sein und den Geist weit zu machen. Gottes Geist lässt sich nicht einengen oder begrenzen, sondern will uns weit und offen machen. Das lateinische Wort „Spiritus“ weist auf den Atem Gottes hin. Er belebt, erneuert und verbindet – wie ein sanfter Wind, der uns bewegt, stärkt und neue Horizonte eröffnet. Gerade dann, wenn unser Denken und unsere Haltung zu eng und einseitig sind, will der Geist Gottes uns weiten und öffnen.

Denn die Wirklichkeit ist meist vielfältiger und weiter, als ich mir das vorstellen kann, Gottes Schöpfung ist so unendlich groß und weit. Gerade auch in einer offenen Haltung kann Gott wirken und sich Neues, oftmals auch Überraschendes zeigen.

Dabei ist mir der Austausch, der Dialog mit anderen sehr wichtig. Er eröffnet neue Horizonte und neue Perspektiven. Eine offene synodale Haltung zeigt sich nicht zuletzt auch im respektvollen Umgang mit anderen Meinungen.

Bei meinen weltkirchlichen Begegnungen traf ich oft auf Menschen, die authentisch, respektvoll und geistvoll wa-

ren – auch wenn sie sich in einem ganz anderen und für mich zunächst ungewohnten kulturellen Kontext bewegten. Doch gemeinsam mit ihnen, die ebenfalls offen auf mich zugehen, begegnen wir uns in einer Tiefe, die uns spüren ließ, wie gegenwärtig Gottes Geist gerade in diesen Begegnungen sein kann.

Offenheit ist kein Verlust von Sicherheit und Klarheit, sondern der Raum, in dem der Heilige Geist wirken und Neues wachsen kann.

Bischof Dr. Klaus Krämer



Wegweisende Entscheidungen – Sitzung des Diözesanrats in Untermarchtal

Bischof und Diözesanrat legen den Rahmen für die kommende Entwicklung einer „Kirche der Zukunft“ fest.

Die Traditionen und das vielfältige Leben in den Kirchengemeinden zwischen Hohenlohe und Bodensee, Schwarzwald und Ostalb zu erhalten, in der Seelsorge vor Ort ansprechbar zu bleiben und auch neue Menschen zu erreichen, die nach

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

einem spirituellen Mehr im Leben suchen, dafür hat die Diözese Rottenburg-Stuttgart im Frühjahr den Prozess „Kirche der Zukunft“ gestartet. Ein Auslöser war der Rückgang der Mitgliederzahlen in der katholischen Kirche durch Austritt, demografische Entwicklung und weniger Taufen. Das und die wirtschaftliche Gesamtsituation sorgen für dauerhaft sinkende Kirchensteuereinnahmen. Zudem nimmt die Zahl derer ab, die einen Seelsorgeberuf ergreifen.



Foto: Medienabteilung der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Der Diözesanrat steckte nun zusammen mit Bischof Dr. Klaus Krämer den Rahmen für das Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“ ab. Der Sitzung am Samstag in Untermarchtal vorausgegangen waren in diesem zentralen Teilprojekt des Zukunftsprozesses umfangreiche Beratungsrunden und das Stimmungsbild einer breit angelegten Beteiligungsphase. Der Diözesanrat empfahl dem Bischof nach intensiver Beratung und Diskussion, aus aktuell 1.020 rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden 50 bis 80 Raumschaften zu bilden. Dies soll Verwaltungsaufgaben reduzieren sowie dem kirchlichen Leben vor Ort finanziell und personell mehr Freiräume ermöglichen und es langfristig sichern. Der Bischof nahm das bis auf eine Gegenstimme einstimmige Votum des Diözesanrats an.

Entscheidungen des Diözesanrats im Überblick

Anzahl der neuen Raumschaften

- ♦ Die Diözese wird künftig aus 50-80 Raumschaften (Verwaltungseinheiten) bestehen
- ♦ Die aktuellen Kirchengemeinden bleiben als Kirchorte weiterhin wichtige Orte des kirchlichen Lebens
- ♦ Gläubige können im Kirchort weiterhin Verantwortung übernehmen

Verwaltungsbeauftragte:r

- ♦ Die Diözese etabliert die Funktion eines/einer Verwaltungsbeauftragten zur Unterstützung der Leitung der Raumschaft

Mögliche Leitungsmodelle

- ♦ mit einem Pfarrer
- ♦ mit einem Pfarrer-Team. Einer der beiden Pfarrer wird zum Moderator ernannt und trägt die Letztverantwortung.
- ♦ mit einem/einer Pfarrbeauftragten. Ein moderierender Priester trägt die Letztverantwortung.
- ♦ mit einem Pfarrbeauftragten-Team. Ein moderierender Priester trägt die Letztverantwortung.

Vereinigung durch Union

- ♦ Eine Kirchengemeinde nimmt die anderen Gemeinden auf
- ♦ Die aufnehmende Gemeinde ist neuer Pfarrsitz und stellt die Pfarrkirche
- ♦ Dabei kann die neue Raumschaft den Namen der aufnehmenden Kirchengemeinde übernehmen oder einen neuen, gemeinsamen Namen zu wählen

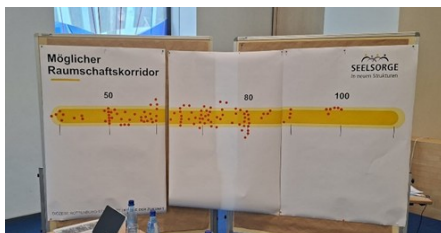
Nächster Projektschritt 2026

Umschreibung der Raumschaften durch Voten der Kirchengemeinden und muttersprachlichen Gemeinden.

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Jetzt stehen die Entscheidungen vor Ort an



Vor der Abstimmung über die Anzahl der künftigen Raumschaften geben Klebepunkte ein Stimmungsbild. Foto: Privat

Diese Entscheidung ist erst der Beginn und der Anstoß für die Überlegungen vor Ort, welche aktuellen Kirchengemeinden zusammenpassen und wie die neuen Raumschaften auch der ländlichen oder städtischen Struktur gerecht werden. Hierbei ist die Beteiligung aller Kirchengemeinden – auch der muttersprachlichen – vorgesehen. Mit einer Enthaltung sprach sich der Diözesanrat dafür aus, bei der Leitung der neuen Raumschaft neben Pfarrern auch geeignete sogenannte Laien zu beteiligen. Wie dies rechtssicher möglich ist, soll in der Weiterentwicklung ausgearbeitet werden. Ebenso ist auch bei der Grundsatzentscheidung für die Entlastung der Gemeindeleitung durch Verwaltungsbeauftragte noch die konkrete Umsetzung zu erarbeiten.

Wenn Ende 2026 klar ist, welche bisherigen Kirchengemeinden sich in den neuen Raumschaften zusammenschließen, bilden sich diese nach dem Modell der Union, in dem eine Gemeinde die anderen aufnimmt. Nachdem sich herausstellte, dass nicht nur beim Fusionsmodell der Name der Kirchengemeinde geändert werden kann, sondern auch bei einer Union, sprach sich der Diözesanrat mit großer Mehrheit dafür aus.

Das beschleunigt das Verfahren wesentlich. Den Zusammenschluss und die Zusammenarbeit legen die bisherigen Kirchengemeinden gleichberechtigt in einer Gründungsvereinbarung je nach den örtlichen Gegebenheiten fest.

Autor: Markus Wagnershauser auf www.drs.de

Ein Tag später wurde noch umfassender berichtet – siehe nachstehenden Text:

„Auch in den neuen Raumschaften bleibt die Kirche am Ort“ Untermarchtal, Dezember 2025

Am 28. und 29. November fand die Vollversammlung des obersten gewählten Laiengremiums der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Kloster Untermarchtal statt – gleichzeitig war es auch die letzte Sitzung dieser Amtsperiode und damit des 11. Diözesanrats. Im Mittelpunkt standen richtungsweisende Beratungen und gewichtige Beschlüsse zu Eckpunkten im diözesanen Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“.

Die Traditionen und das vielfältige Leben in den Kirchengemeinden zwischen Hohenlohe und Bodensee, Schwarzwald und Ostalb zu erhalten, in der Seelsorge vor Ort ansprechbar zu bleiben und auch neue Menschen zu erreichen, die nach einem spirituellen Mehr im Leben suchen, dafür hat die Diözese Rottenburg-Stuttgart im Frühjahr den Prozess „Kirche der Zukunft“ gestartet. Auslöser waren der Rückgang der Mitgliederzahlen in der katholischen Kirche durch Austritt, demografische Entwicklung und weniger Taufen. Das und die wirtschaftliche Gesamtsituation sorgen für dauerhaft sinkende Kirchensteuereinnahmen. Zudem nimmt die Zahl derer ab, die einen Seelsorgeberuf ergreifen.

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Grundsatzbeschlüsse im Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“

Im Kloster Untermarchtal hat der Diözesanrat zusammen mit Bischof Dr. Klaus Krämer erste wichtige Schritte für das Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“ auf den Weg gebracht, dessen Ziel es ist, die rückläufigen Finanz- und Personalressourcen zukunftsfähig zu verwenden und pastorales Personal und Ehrenamtliche stärker von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. „Es ist wichtig, mutig voranzugehen. Wir müssen dies aber auch klug und besonnen tun. Das Ergebnis muss so sein, dass die Generation, die nach uns kommt und vielleicht auch die übernächste, noch gut damit arbeiten kann“, sagte Bischof Dr. Krämer zu Beginn der öffentlichen Sitzung, zu der an beiden Sitzungstagen auch Gäste aus Kirchengemeinden gekommen waren, um sich aus erster Hand über die Debatte zum Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“ zu informieren.



Diözesanrat und ernüchternde Zahlen

Nach intensiver Beratung und Diskussion empfahl der Diözesanrat dem Bischof, aus aktuell 1020 rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden 50 bis 80 Raumschaften zu bilden. Dies soll Verwaltungsaufgaben reduzieren sowie dem kirchlichen Leben vor Ort finanziell und personell mehr Freiräume ermöglichen

und es langfristig sichern. „Es geht um die Menschen und das, was sie in den Kirchorten von uns erwarten“, sagte Diözesanratssprecher Dr. Johannes Warmbrunn in seinem Statement zu Beginn der Aussprache.

Bischof Dr. Krämer betonte, dass in größeren Raumschaften das bisherige gemeindliche Leben vor Ort weder verschwinden werde noch dürfe. Glaube solle auch zukünftig an verschiedenen Orten nah bei den Menschen vielfältig gelebt werden. Dies unterstrich auch Weihbischof Matthäus Karrer, Leiter der Hauptabteilung „Pastorale Konzeption“ im Bischöflichen Ordinariat: „Auch mit Bildung der neuen Raumschaften bleibt die Kirche am Ort. Sie bekommt nur ein anderes Gesicht. Die aktuellen Kirchengemeinden bilden künftig als Kirchorte in den neuen Raumschaften die zentrale pastorale Größe.“ Das bis auf eine Gegenstimme einstimmige Votum des Diözesanrats bestätigte Bischof Dr. Krämer unmittelbar danach.

Doch die Entscheidung ist erst der Beginn und der Anstoß für die Überlegungen vor Ort, welche aktuellen Kirchengemeinden zusammenpassen und wie die neuen Raumschaften auch ländlichen und großstädtischen Strukturen gerecht werden. Hierbei ist im kommenden Jahr die Beteiligung aller Kirchengemeinden – auch der muttersprachlichen – vorgesehen. „Es ist ein erster Schritt, den wir heute tun. Wir setzen den Rahmen, den die Gemeinden und Dekanate im kommenden Jahr füllen werden“, sagte Bischof Dr. Krämer.

Mit einer Enthaltung sprach sich der Diözesanrat auch dafür aus, bei der Leitung der neuen Raumschaften neben Pfarrern auch geeignete Laien als Pfarrbeauftragte zu beteiligen. Wie dies rechtssicher möglich ist, soll in der Weiterentwicklung ausgearbeitet werden.

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

Außerdem hat sich das oberste Laiengremium der Diözese auch mit großer Mehrheit für die Entlastung der Leitung in den Raumschaften durch Verwaltungsbeauftragte ausgesprochen.

Wenn Ende 2026 klar ist, welche bisherigen Kirchengemeinden sich in den neuen Raumschaften zusammenschließen, bilden sich diese nach dem Modell der Union, in dem eine Gemeinde die anderen aufnimmt. Nachdem sich herausgestellt hat, dass nicht nur beim Fusionsmodell der Name der Kirchengemeinde geändert werden kann, sondern auch bei einer Union, sprach sich der Diözesanrat mit großer Mehrheit dafür aus. Das beschleunigt das Verfahren wesentlich. Den Zusammenschluss und die Zusammenarbeit legen die bisherigen Kirchengemeinden gleichberechtigt in einer Gründungsvereinbarung fest.

Reduzierung der Kirchensteuerzuweisung für die Kirchengemeinden im Jahr 2026

Neben den Grundsatzentscheidungen im Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“ standen am Freitagnachmittag auch verschiedene Finanzthemen auf der Agenda. Angesichts der rückläufigen Kirchensteuerentwicklung beschloss der Diözesanrat, die Kirchensteuerzuweisung an die Kirchengemeinden für das Jahr 2026 um 8,7 Prozent zu senken. Dieser Schritt sei notwendig, da sich die finanziellen Rahmenbedingungen deutlich gravierender verändert hätten, als bei der Aufstellung des Haushalts 2025/2026 prognostiziert, führte Robert Hahn, Leiter der Hauptabteilung „Kirchengemeinden und Dekanate“ im Bischöflichen Ordinariat der Diözese, aus. Er sicherte zu, die Kirchengemeinden zeitnah über die Absenkung, den weiteren Umgang sowie die perspektivischen Entwicklungen zu informieren.

Da die Haushalte der Kirchengemeinden insbesondere durch die Bereiche Personal und Bauen geprägt sind, wurde bereits im November 2023 das Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es unter anderem, den Gebäudebestand der Kirchengemeinden an die finanziellen Möglichkeiten vor Ort anzupassen und damit die Finanzen zu stabilisieren.

Darüber hinaus stellte das oberste Laiengremium der Diözese Rottenburg-Stuttgart auch die Jahresrechnung der Diözese für 2024 fest. Zudem wurde die Einrichtung eines Transformationsfonds beschlossen und für die Finanzierung der überplanmäßigen Ausgaben im Projekt „Digitalstrategie“ durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gestimmt.

Ziel des Transformationsfonds ist es, ab 2026 Handlungsspielraum für die erforderlichen Schritte und Maßnahmen zu gewährleisten. Der diözesane Transformationsprozess „Kirche der Zukunft“ umfasst verschiedene Teilprojekte. Diese entwickeln sich im Verlauf des Prozesses weiter oder es kommen neue Projekte hinzu. Um auf diese Dynamiken angemessen reagieren zu können, ist es notwendig, einen Transformationsfonds einzurichten. Der angestrebte Transformationsfonds soll entsprechend den derzeit geschätzten Gesamtkosten mit Mitteln in Höhe von 13 Mio. Euro hälftig aus der „Allgemeinen Rücklage“ sowie der „Rücklage Ausgleichstock“ ausgestattet werden.

Im Projekt „Digitalstrategie“ soll es 2026 erste Umsetzungsschritte geben. Diese Umsetzung erster Maßnahmen soll als positiven Effekt eine Erhöhung der Nutzerzufriedenheit und erste Effizienzgewinne bewirken. Das bedeutet, die digitale Zusammenarbeit auch mit und zwi-

AKTUELLES

Dieses Mal nur aus unserer Diözese

schen den Kirchengemeinden soll ausgebaut, Prozesse sollen effizienter und erste Automatisierungsschritte eingeführt werden. Außerdem sollen vernetzte digitale neue Lösungen für zentrale Aufgabenbereiche entstehen und bestehende Lösungen vernetzt werden. Die dadurch voraussichtlich entstehenden überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2026 in Höhe von 2,14 Mio. Euro werden durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage finanziert.

Bischof Dr. Krämer setzt Synodenteam ein

Darüber hinaus berichtete Bischof Dr. Klaus Krämer über den aktuellen Stand und die Ergebnisse der Überprüfung eines Empfehlungsbeschlusses des Diözesanrats vom März 2025. Darin hatte das Gremium Bischof Krämer empfohlen, die als Ergebnis der Tagung „Wirksame Wegmarken“ im Juli 2023 formulierten Ziele und Handlungsschritte zu überprüfen. Die Ziele und Handlungsschritte ergeben sich aus den Beschlüssen des Synodalen Wegs und sollten mit der Diözesanleitung beraten und deren konkrete Umsetzung in der Diözese angestoßen werden. Bischof Krämer informierte darüber, dass er ein Synodenteam in der Diözese Rottenburg-Stuttgart einsetzen wird, welches die Umsetzung der Empfehlungen aus der Weltsy-

node steuern und synodale Prozesse auf allen kirchlichen Ebenen anregen soll.

Bei seinem Resümee am Ende der Sitzung zeigte sich der scheidende Diözesanratssprecher Dr. Johannes Warmbrunn sehr zufrieden mit der letzten Sitzung des 11. Diözesanrats und lobte die intensiven und konstruktiven Beratungen, die zu einem guten Ergebnis geführt haben. Ebenso wie die Annahme der Voten durch Bischof Dr. Krämer zeige dies, dass in der Diözese Rottenburg-Stuttgart Synodalität wirklich gelebt werde.

„Ich bin dankbar, dass Sie, lieber Bischof, diesen Prozess so schnell begonnen und Ihr Versprechen, die Gremien und insbesondere den Diözesanrat intensiv am Transformationsprozess zu beteiligen, eingelöst haben“, sagte Dr. Johannes Warmbrunn.

Und auch Bischof Dr. Krämer betonte, dass die letzte Sitzung des 11. Diözesanrats „eine Sternstunde der Synodalität“ gewesen sei. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir nach einem Jahr schon so weit sind, wegweisende Schritte beschließen zu können“, bedankte sich der Bischof am Ende der Sitzung für die lebendige und konstruktive Diskussion.

Veröffentlicht von der Medieninformation der Stabsstelle Mediale Kommunikation / Tobias Döpker, Lea-Theresa Berg, Markus Wagnershauser.

„s Blättle“
s Blättle

„s Blättle“ kann auf der Homepage von St. Josef www.st-josef-calw.de angeschaut oder heruntergeladen werden. Sie können dort auch den Hinweis an uns versenden, dass wir Sie bei Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes automatisch informieren sollen. Wer aber „s Blättle“ druckfrisch nach Hause zugeschickt haben möchte, melde sich bitte mit Namen und Adresse im Pfarrbüro Calw oder Bad Liebenzell. Gegen eine Spende senden wir Ihnen unser Mitteilungsblatt auch gerne zu!

IMPRESSIONEN



Requiem für Pfr. Georg Duldinger in Maria Frieden



IMPRESSIONEN



Das Requiem zelebrierte Prälat Paul Hildebrand mit einigen Mitbrüdern aus dem Dekanat und der Weggemeinschaft mit Gerg Duldinger



... die Beerdigung auf dem Altburger Friedhof nahm Diakon Bolz vor.

IMPRESSIONEN



Das Patrozinium in St. Lioba begann dieses Jahr mit ...



... einem gemeinsamen Frühstück vor dem Festgottesdienst.



IMPRESSIONEN



St. Martins-Gottesdienst auf dem Wimberg ...



... auch mit vielen Kindern und deren Eltern.



Anschließend begann der Laternenumzug vor der Kirche.

IMPRESSIONEN



Im Wald dann eine Geschichte ...



... mit gespannten Kinderaugen...



... zum Wasser teilen.

IMPRESSIONEN



... mit Patrozinium in St. Aurelius ...



... mit den Aurelius-Sängerknaben ...



... und vom bewährten TEAM gestaltet als meditativer Orgelgottesdienst.



*Ehrenamtsgottesdienst
in Hl. Kreuz ...*



*... zelebriert von den
Pfarrbeauftragten ...*

IMPRESSIONEN



... die Ehrungen nahm Frau Sommer von der Caritas-Regionalstelle vor.



IMPRESSIONEN



Seit 44 Jahren – also von Anfang an – war der Bastelkreis unserer Gemeinde beim Calwer Weihnachtsmarkt vertreten und hat die selbst gebastelten Waren für die Padre Pedro-Stiftung in Guatemala verkauft. Allen Helfer:innen des Bastelkreises gebührt deshalb ein ganz dickes „Dankeschön“ und der Initiatorin – Frau Gudrun Fuchs (rechts) – für all ihr Engagement ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Konzert in St. Aurelius mit „Akkordverdächtig“ und Acapella-Gesang

IMPRESSIONEN



„Musikalische Exequien“ des Trossinger Hochschulensembles in St. Aurelius ...



„... unter der Leitung von Mika Stähle!

IMPRESSIONEN



Familiengottesdienst auf dem Wimberg in Maria Frieden ...



... mit vielen Kindern ...



... die nachher im Saal unter der Kirche die Gemeinschaft fortsetzen.



KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)



Lösungen: 1. Advent: 2. Teil 4 gehört in die Lücke. 3. Hinter dem Stuhl von Maria. 4. 6 Sterne haben 6 Zacken. 5. „Ihr Kinderlein, kommet“ (Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)



Marion Söffker/DEIKE

Das Krippenspiel: 1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. 2. Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? 3. Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? 4. Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? 5. Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

IN ALLER KÜRZE



Wie immer sind die ökumenischen Gottesdienste, die Sie in der chronologischen Auflistung finden, zur leichteren Erkennung mit dem o.g. Symbol versehen. Da es eine Vielzahl von Gottesdiensten sind, können sie hier nicht noch einmal chronologisch aufgeführt werden. Beachten Sie einfach die einzelnen Sonntage in der Auflistung!

In Stammheim werden die Friedensgebete zu folgenden Zeiten angeboten:

Pray For Freedom

Ökumenische FRIEDENSGBETE

Stammheim

19. September	Martinskirche
17. Oktober	Neuapostolische Kirche *
14. November	Martinskirche
19. Dezember	Martinskirche
16. Januar	Ev.-meth. Christuskirche ***
20. Februar	Martinskirche
20. März	Neuapostolische Kirche *
17. April	Martinskirche
15. Mai	Liebenzeller Gemeinschaft **
19. Juni	Liebenzeller Gemeinschaft **
17. Juli	Ev.-meth. Christuskirche ***

Freitags um 18 Uhr

* Mühlackerstraße ** Holzbrunner Str. 12 *** Nelkenstr. 6

In Neubulach findet dieses ökumenische Friedensgebet immer dienstags um 19.00 Uhr im ev. Gemeindehaus statt. Es ergeht herzliche Einladung zu allen Angeboten in ökumenischer Verbundenheit.



Sonderkollekten und Sammlungen

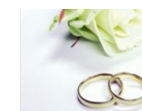
Misereor-Ergebnis St. Josef:
141,41 Euro

Firmung – Bonifatiuswerk:
888,48 Euro

Misereor-Ergebnis St. Lioba:
198,69 Euro

Patrozinium-Betriebsseelsorge:
354,76 Euro

Allen Spender:innen aus unserer Seelsorgeeinheit sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Ehejubiläum

Wenn Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern – seien es nun 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit) oder gar 75 Jahre (Kronjuwelhochzeit), dann würden wir Ihnen gerne Glück- und Segenswünsche zukommen lassen. Leider sind uns häufig durch die Standesämter nur die Daten der bürgerlichen Trauungen bekannt. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie freundlichst – so Sie es wünschen – dass Sie uns das Datum Ihrer kirchlichen Trauung mitteilen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und geben Sie uns dies bekannt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

IN ALLER KÜRZE

NEUBAU – Gemeindehaus Calw



An dieser Stelle wollen wir Sie immer wieder über den Spendenstand für unser neues Gemeindehaus in Calw informieren. Nehmen Sie es – falls noch nicht geschehen – auch ruhig selber mal in Augenschein; bei einer Veranstaltung oder kommen Sie einfach mal vorbei.

Stand November 2025:
37.617,19 Euro
(+ 945,98 Euro)

Ganz herzlichen Dank sagen wir allen Spenderinnen und Spendern.

Weitere Spenden nehmen wir gerne entgegen unter:

Katholische Seelsorgeeinheit Calw-Bad Liebenzell – Kto.-Nr.: DE47 6665 0085 0000 00065 30

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift bekanntgeben.



Die nächsten **Scheinwerfer-sonntage** sind am **04.01. und 01.02.2026**



Unsere Gemeindebusse

Wer den Bus der Kirchengemeinde St. Josef für seine Gruppe in der Seelsorgeeinheit nutzen möchte, möge sich rechtzeitig mit **Herrn Peter Schnitzer** in Verbindung setzen, der die Verantwortung für die Ausleihung, Vermietung, Über- bzw. Rückgabe des Gemeindebusses in Calw innehat. Sie erreichen Herrn Schnitzer unter Tel.: 07051 – 4233 bzw. der Mailadresse: pussshl@t-online.de

Die Kirchengemeinde St. Lioba verleiht ihren Gemeindebus ebenfalls nur an Gruppierungen innerhalb der Seelsorgeeinheit.

Zuständig für Reservierung und Abholung ist Frau Gabriele Holzapfel. Erreichbar unter

Tel: 07052/2610 oder
Gabriele.Holzapfel@drs.de.



Taizé – Lieder in St. Aurelius

Lassen Sie die "Seele baumeln" beim Hören und Singen vertrauter Taizé-Lieder, beim Lesen meditativer Gedanken oder auch dem Wahrnehmen eines Schriftwortes. Immer dienstags um 19.00 Uhr in St. Aurelius in Hirsau.

Lernen Sie diese etwas andere Form einer Liturgie kennenlernen. Kommen Sie und gönnen Sie sich eine halbe Stunde mit Gott - untermalt mit Liedern aus Taizé.

IN ALLER KÜRZE



Reife Generation

Die Reifere Generation unternimmt fast monatlich herrliche Ausflüge und/oder Begegnungstreffen, bei denen man immer wieder neue Leute kennenlernen kann. Wer Interesse an den Angeboten der Reiferen Generation hat und sich gerne über die Termine näher informieren möchte, der möge doch bitte mit Herrn Roland Mayer Kontakt aufnehmen. Unter folgenden Rufnummern ist er für Sie erreichbar:

0171 – 7984416 oder 07085 – 1775
Da die Reifere Generation eine aktive und tolle Gruppe ist, lohnt es sich immer, sich rechtzeitig zu informieren und/oder sich anzumelden.

Wir freuen uns einen Beitrag leisten zu dürfen - dadurch, dass Sie uns unterstützen, das Einkommen der Menschen in der dritten Welt zu sichern, was eine höhere Gerechtigkeit für diese Menschen mit sich bringt.

Beides erhalten Sie im Pfarrbüro in Calw in der Bahnhofstraße 48 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Weitere Produkte aus dem Weltladen werden auch nach den Gottesdiensten in St. Aurelius am 2. und 4. Sonntag im Monat angeboten.

Derzeit gelten folgende Preise:

250 gr (Bohnen/gemahlen)	5,50 Euro
500 gr (Bohnen/gemahl.)	10,90 Euro
250 gr (entkoffeiniert)	5,70 Euro
500 gr (entkoffeiniert)	11,10 Euro
250 gr Espresso	6,00 Euro

Der Kaffee steht für folgende Garantien:

Zum Nutzen der Kaffeebauern

- ♦ mindestens 15% Aufpreis
- ♦ langfristige Abnahmeverträge
- ♦ Mindestabnahme zur Existenzsicherung

Zum Vorteil der Käufer

- ♦ beste Hochlandqualität
- ♦ volles Aroma
- ♦ ergiebig im Verbrauch
- ♦ ohne Pestizide angebaut



**Suchen Sie ein Geschenk?
Möchten Sie faire Waren verwenden?**



Indigena – Indio – Kaffee (Action 365)

Wie wäre es mit fair gehandeltem Indigena Kaffee aus Guatemala oder verschiedenen Teesorten aus dem Weltladen?



Beichtgelegenheit besteht nach Vereinbarung bei allen Priestern. Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.

Unsere Pfarrbüros, MitarbeiterInnen und Öffnungszeiten

St. Josef, Calw:

Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
 ☎ 07051/163990
 Fax: 07051/163999
 ✉ stjosef.calw@drs.de
<https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de>

Tatjana Kupke-Frei ☎ 07051/163999 - 07051/163990
 Tanja Laskarin ☎ 07051/163992

Montag: 08.30 – 15.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 8.30 – 13.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 – 16.30 Uhr
 Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Gewählter Vorsitzender KGR: Clemens Scholz

Kirchenpflege St. Josef:

Maria Grundl
 Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
 ☎ 07051/163993
 ✉ Maria.Grundl@kpfl.drs.de

Öffnungszeiten: Dienstag 08.30 – 11.00 Uhr – ansonsten nach Vereinbarung

Konto: Seelsorgeeinheit 2 Calw - Bad Liebenzell
Kirchengemeinde St. Josef - Kto.-Nr.: DE47 6665 0085 0000 0065 30
Sparkasse Pforzheim-Calw

Kath. Kindergarten Bozener Straße 36 ☎ 07051/3729
 Regenbogen (Heumaden) ✉ LeitungStJosef.Heumaden@kiga.drs.de

St. Lioba, Bad Liebenzell:

Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
 ☎ 07052/2610
 Fax: 07051/163999
 ✉ StLioba.BadLiebenzell@drs.de
<https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de>

Gabriele Holzäpfel

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr - Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr
 Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montagsvormittag und Mittwochnachmittag ist Frau Holzäpfel im Calwer Pfarrbüro unter 07051/163992 zu erreichen.

Gewählter Vorsitzender KGR: Peter Schlang

Kirchenpflege St. Lioba:

Jutta Blum ☎ 07052/9358344
 ✉ jutta.blum@kpfl.drs.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Konto: Seelsorgeeinheit 2 Calw - Bad Liebenzell
Kirchengemeinde St. Lioba - Kto.-Nr.: DE69 6665 0085 0003 3100 51
Sparkasse Pforzheim-Calw

Pastorale Mitarbeiter

Andreas Rieg – Domkapitular und verantwortlicher Priester
 der SE Calw - Bad Liebenzell

GRin Andrea Bolz – Pastoralbeauftragte St. Lioba, Bad Liebenzell
 ☎ 07051/163994 – 0160/97703739 ✉ Andrea.Bolz@drs.de

Diakon Bertram Bolz – Pastoralbeauftragter St. Josef, Calw
 ☎ 07053/3937983 – 0151/18928772 ✉ b.bolz@st-josef-calw.de

P. Sunil Kumar Singh – Tel.: 07051-9339803 Mail: sunilkumar.singh@drs.de

Pfr. Adelino Afonso Kanjengenga – Seelsorger für die portugiesische Gemeinde
 ☎ 07031/7784710 oder 07031/7344910
 ✉ adelino.kanjengengaafonso@drs.de

Pfr. Désiré Matand - Seelsorger der italienischen Gemeinde
 ☎ 07031/874741 ✉ desire.matand@drs.de

P. Zeljko Bakovic,
 Seelsorger für die kroatische Gemeinde
 ☎ 07452/61118 – 0174/7804380 ✉ Zeljko.Bakovic@drs.de

LKN-Seelsorger – derzeit nicht besetzt
 ☎ 07051/5862212

PRin Claudia Gindorf – Krankenhausseelsorgerin
 ☎ Tel.: 01523/6120535 ✉ claudia.gindorf@drs.de

Kirchenmusik und Chor: Lucia Diarra
 ☎ Tel.: 0176/53920397 ✉ lucia.diarra@drs.de

Muttersprachliche Gemeinden:

Italienische Gemeinde „Maria Santissima delle grazie“
 Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
 ☎ 07051/163998 ✉ MariaSantissimadellegrazie.Calw@drs.de

Vorsitzender Pastoralrat: Giuseppe Bellante
 Vize-Vorsitzender: Alessandro Scovazzo
 Büro: Montag: 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr
 (Herr Samuel Alba)

Portugiesische Gemeinde „Santo Antonio de Lisboa“
 Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
 ☎ 07052/4089777 ✉ c.santo-antonio@outlook.de
 Büro: Maria Quaresma

Kroatische Gemeinde „Sveti Josip“
 Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
 ☎ 07051/163999 ✉ SvetiNikolaTavelic.Nagold@drs.de
 Büro: Mirjana Kruslin